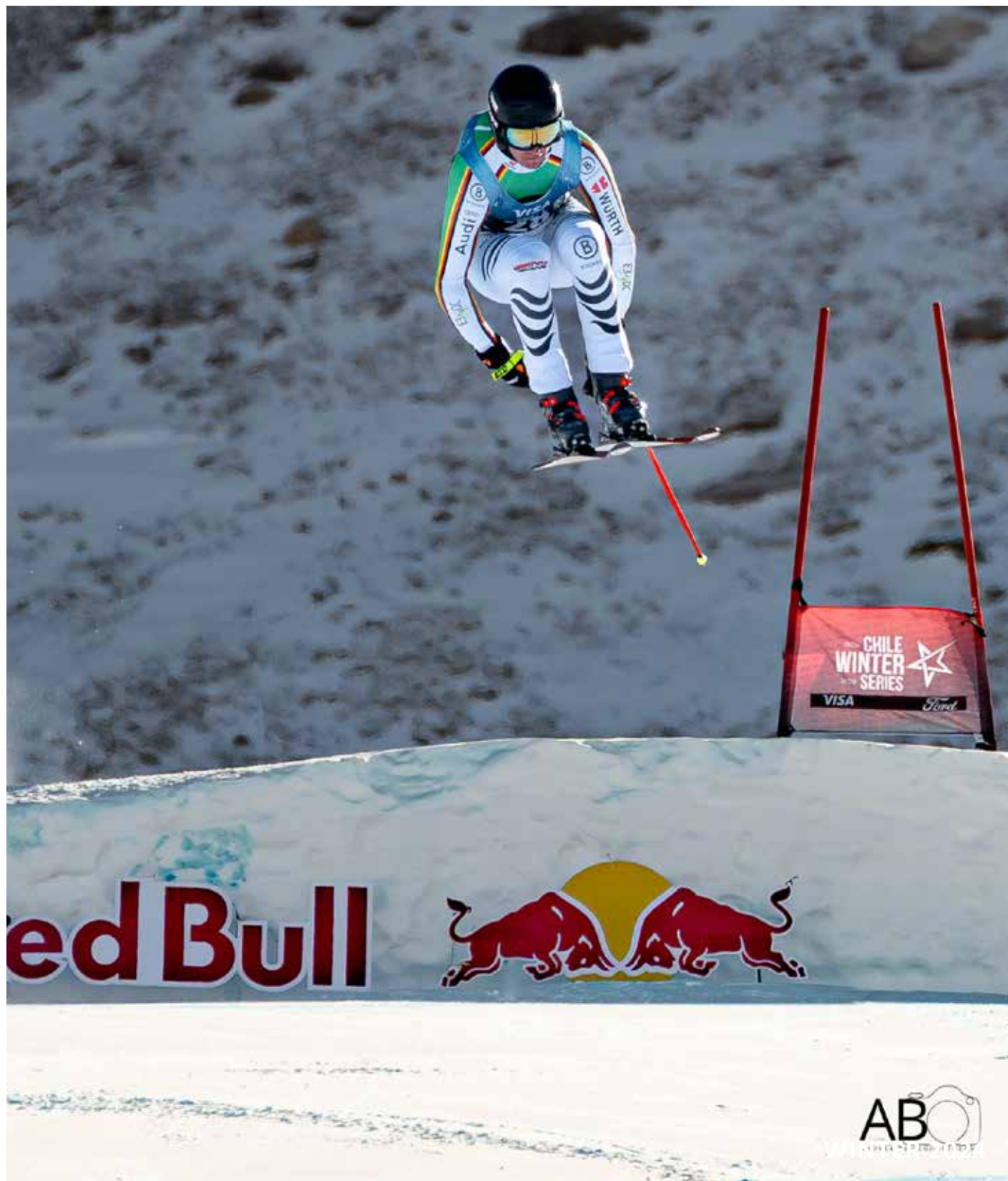


ALLGÄUER SKI-MAGAZIN

Offizielles Organ des Allgäuer Skiverbandes



Allgäuer Skiverband e.V.



Auch abseits der Piste für Sie da!

Beinahe 500 Hände kümmern sich in drei Meisterbetrieben um den perfekten Service für Sie.



Zertifizierter Stützpunkt für E-Mobilität



Unfallinstandsetzung inkl. Schadenshilfe



Glasservice



Smart Repair



Rund 600 Fahrzeuge sofort verfügbar



Schauen Sie vorbei: www.autosinger.de



**Zeit, auf 5 hochzuschalten.
Der neue Audi A5 Avant.**

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,9 – 4,8 | CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 179 – 127 | CO₂-Klasse: G – D
Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. Die Fahrzeugabbildungen zeigen Sonderausstattungen.

Auto Singer GmbH & Co. KG

Marktoberdorf - Siemensring 17 - 08342 9699 0

Kaufbeuren - Augsburg Str. 85 - 87 - 08341 9515 0 | Buchloe - Rudolf-Diesel-Str. 2 - 08241 5099 0

AUTOSINGER
Autos und Menschen



SKODA



Nutzfahrzeuge

IN EIGENER SACHE



LIEBE SKISPORTFREUNDE,

im Rahmen unserer diesjährigen Hauptversammlung haben wir uns die spannende Frage gestellt, wie der Wintersport im Allgäu sich angesichts steigender Kosten, des Klimawandels und natürlich auch von der sportlichen Seite zukunftssicher aufstellen kann. Der Allgäuer Skiverband setzt sich heute schon für eine leistungssportorientierte, lebendige und auch familienfreundliche Wintersportausrichtung ein. Die Podiumsdiskussion drehte sich darum, wie Wintersport, Kosten, Natur und Nachhaltigkeit erfolgreich in Einklang gebracht werden können.

Dabei waren sich alle Experten in einem Punkt einig – der Stärkung des Nachwuchses: Alle Experten betonten, wie wichtig es ist, dass junge Menschen früh Zugang zum Wintersport erhalten. Durch gezielte Nachwuchsförderung sollen zukünftige Spitzenathleten herangebildet werden, die auch in einem sich wandelnden Klima konkurrenzfähig bleiben.

Wenn man heute einen Blick in den Maschinenraum des ASV wagt, sieht man sich im Wesentlichen mit drei Themen konfrontiert: Steigende Kosten, Effekte des Klimawandels und sportliche Herausforderungen im Leistungssport. Mit diesen Themen stehen wir allerdings nicht allein da, wie Blicke nach Österreich oder Schweden zeigen. Daher steht für mich fest, wir, „der ASV und seine Vereine“, müssen unsere Zukunft aktiv gestalten und nicht nur auf Veränderungen reagieren.

Im Rahmen der Hauptversammlung haben wir erste Ansätze diskutiert, teilweise werden diese in den Disziplinen schon umgesetzt: flexibler Umgang mit Wettkampfterminen und neue Formate in den

Wettkämpfen. Oder flexible Anpassungen beim Saisonstart sowie Erhalt und Förderung unserer Infrastruktur. Zentral wird dabei aus meiner Sicht auch die effiziente Nutzung unserer Trainings- und Wettkampfeinheiten sein: „mehr Schwünge, mehr Tore, mehr Technik“.

Die Expertenrunde zeigte, dass der Wintersport im Allgäu vor Herausforderungen steht, aber auch große Chancen birgt. Mit einem stärkeren Fokus auf die Jugend, nachhaltigen Lösungen und einer offenen Haltung gegenüber neuen Ansätzen kann die Region auch in Zukunft eine sehr wichtige Rolle im Wintersport spielen. Der Allgäuer Skiverband darf sich daher neuen Ansätzen nicht verschließen, die Unterstützung lokaler Initiativen, wie beispielsweise dem „Reithlift“, wird immer wichtiger werden.

Lesen Sie in dieser Ausgabe des ASV-Magazins von Dieter Haug mehr über die Sommeraktivitäten unserer ASV-Athleten/innen. Schreiben Sie uns Ihre Meinung zum Thema „Zukunft-Skisport-Nachwuchs“ – wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen (dieter.haug@asv-ski.de).

Bedanken möchte ich mich bei unseren ASV-Sponsoren und Werbepartnern. All unsere treuen Sponsoren halten uns schon viele Jahre die Treue und fördern den ASV-Nachwuchs. Etliche „ASV Ehrenämter“, Eltern und Trainer unterstützen den Allgäuer Skisport mit großem Engagement und Leidenschaft. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Herzliche Grüße
Ihr Hubert Lechner

Editorial	3
Inhaltsangabe	4
ASV Intern	5
BSV	12
Sport-Sponsoring	14
Alpin	22
Langlauf	34
Biathlon	44
Freestyle	52
Snowboard	54
Skisprung Nordische Kombination	56
Lehrwesen	62
Skitour	68
Vereine	70

IMPRESSUM

Redaktion und Produktion: Dieter Haug
Titelbild: Rider Felix Rösle, Fotograf Andrea Briseño
Layout: SANGRAPHIC
Anzeigen und Vertrieb: Dieter Haug
Geschäftsadresse: Allgäuer Skiverband, Roßbichlstraße 6, 87561 Oberstdorf

Spendenkonto: Sparkasse Allgäu
IBAN: DE90 7335 00000320 0064 14
BIC: BYLADEM1ALG
©2024 für Text & von uns gestalteten Anzeigen. Druck- und Satzfehler vorbehalten.
Bei eventuellen Adressänderungen oder Wechsel in der Vorstandschaft Mitteilung an:
dieter.haug@asv-ski.de

ASV HAUPTVERSAMMLUNG

OHNE WELTCUP IN FINANZIELLER SCHRÄGLAGE

Schatzmeister Philipp Gehring wies in seinem Kassenbericht auf gestiegene Kosten und weniger Einnahmen im Geschäftsjahr 2023/24 hin. Am Ende steht ein Minus von knapp 52.000 Euro. Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Einnahmen aus Veranstaltungen von 69.000 auf 10.000 Euro zurück. Der Telemark-Weltcup in Oberjoch hatte Anfang 2023 für einen warmen Geldregen gesorgt. Trotz „periodischer Schwankungen“, so Vorsitzender Lechner, strebe man künftig wieder eine schwarze Null an. Für die einzelnen Sparten werde das Budget nicht erhöht, die Reise- und Kfz-Kosten müssten reduziert werden und Trainingsmaßnahmen teilweise auf die Athleten umgelegt werden. Ein Dank ging an Telemark-Referent Chris Leicht, der mit der Organisation des ASV-Charity-Golf-Turniers einen beachtlichen Gewinn erwirtschaftete und eigenen Angaben zufolge in den letzten neun Jahren 100.000 Euro in die ASV-Kasse spülte. (twß)

Letzte Amtsperiode von Hubert Lechner: Bei den Neuwahlen wurde Vorsitzender Hubert Lechner, seit Juli 2017 im Amt, einstimmig wiedergewählt. Der 51-Jährige kündigte an, in zwei Jahren einem Jüngeren das Feld überlassen zu wollen. Gewählt wurden auch: Philipp Gehring (Schatzmeister), Barbara Ketterle (Schriftführerin), Peter John (Sportwart Biathlon), Sven Schweizer (Sportwart Snowboard), Herbert Konrad (Flachlandreferent), Markus Golling (Lehrwesen, neu für Robert Kleebauer), Katrin Vallet (Frauenreferentin), Lorenz Bülow (Rechtsreferent), Vinzenz Singer (Sportwart Sprunglauf), Lena Mayer (Sportwart Freestyle, neu, zuletzt unbesetzt). Keine Kandidaten fanden sich für die Positionen Sportwart alpin (zuletzt Florian Rösle) und Sportwart Langlauf.



EHRUNGEN

Geehrt wurden für ihre Dienste und ihr Engagement Bernhard Linder und Wolfgang Botzenhart, die über lange Jahre als Kampfrichter tätig waren.

Ebenfalls ausgezeichnet wurden Robert Kleebauer und Wolfgang Deniffel für ihr Engagement im Lehrwesen des Allgäuer Skiverbands.

Elena Egger, die den Nachwuchs im Biathlon in die (Langlauf) Spur gebracht hatte, konnte leider an der Ehrung nicht teilnehmen. Die Auszeichnung für sie nahm Christoph Draesner entgegen.

In den sportlichen (Wettkampf-)Ruhestand wurde Johanna Holzmann entlassen, die sich in Zukunft auf ihr Studium konzentrieren möchte.

Herbert Sedlmair, Geschäftsführer bei ProSport, übergibt den Staffelstab in die Hände von Dominik Fritz.



Christoph Draesner für Elena Egger, Johanna Holzmann, Wolfgang Botzenhart, Bernhard Linder, Wolfgang Deniffel, Robert Kleebauer, Hubert Lechner

SKIVERBAND FORDERT MEHR DORFLIFTE UND KOSTENLOSE LIFTKARTEN FÜR KINDER

Wie sieht die Zukunft des Wintersports im Allgäu aus? Und wie müssen Vereine, Verbände und Politik auf den Klimawandel reagieren? Vier Experten liefern bei der Diskussionsrunde teils innovative, teils provokative Vorschläge.

Wie sieht die Zukunft des Wintersports im Allgäu aus? Und wie können Athleten, Vereine, Verbände und Politik auf unausweichliche Herausforderungen wie den Klimawandel reagieren? Das waren die zentralen Fragen bei einer halbstündigen Diskussionsrunde im Rahmen der Jahresversammlung des Allgäuer Skiverbandes. Thomas Weiß, Leiter der Sportredaktion der Allgäuer Zeitung, interviewte am Dienstagabend in Sonthofen vier Wintersport-Experten aus der Region und entlockte ihnen teils innovative, teils provokative Vorschläge und Ideen:

Johanna Holzmann (28), jahrelang Vorzeige-Skicrosserin und -Telemarkerin, hat ihre erfolgreiche Karriere im Frühjahr beendet. Die Oberstdorferin weiß ganz genau, welche Herausforderungen etwa schneearme Winter für Skisportler mit sich bringen. Sie sagt: „Mich ärgert die Schwarzmalerei. Klar, im Wintersport ist der Klimawandel etwa durch die Gletscherschmelze und den Schneemangel direkt sichtbar, aber wir sind keinesfalls allein verantwortlich, das ist ein

allgemeingesellschaftliches Problem.“ Aber Holzmann sagt auch, es müsse ein Umdenken im Skisport stattfinden – gerade im Profibereich: „Wir müssen uns anpassen und flexibler werden, zum Beispiel mit einer besseren, nachhaltigeren Rennplanung. Man muss nicht zwei Mal in der Saison nach Amerika und drei Mal nach Österreich.“

Bernhard Huber (57), Ex-Skirennläufer aus Obermaiselstein, kümmert sich beim Deutschen Skiverband hauptverantwortlich um den alpinen Nachwuchs. Er sagt: „Wir haben uns schon ein Stück weit angepasst. Wir verzichten im Schülerbereich vom Verband aus vier Monate komplett auf Schneetraining.“ Im Profibereich mahnt das ehemalige Abfahrt-Ass vor allem den Kurs des Weltverbandes Fis an, die immer noch mehr Rennen in nahezu allen Ecken der Erdkugel plant: „Wir brauchen keine 40 Weltcups, die Hälfte der Veranstaltungen würde völlig ausreichen.“ Dabei gehe es um die Sicherheit der Sportler und vor allem um die Nachhaltigkeit. Huber weiß aber auch: „Die Bilder mit weißen Bändern auf grüner Wiese wird es immer wieder geben, das kann man nicht wegdiskutieren. Da ist der Skisport einfach angreifbar.“ Ein Appell richtet er an den Allgäuer Skiverband und die vielen ehrenamtlichen Helfer in der Region. Denn im Allgäu sei die Situation für den Wintersport-Nachwuchs im bundesweiten Vergleich hervorragend – vor



v.l. Berni Huber, Bori Kössel, Johanna Holzmann, Florian Kuiper, Moderator Thomas Weiß

allem, weil sich so viele Vereine, Eltern und Freiwillige engagieren. „Macht unbedingt weiter so!“ Denn in anderen Regionen gehe aufgrund fehlenden Schnees, aber auch aufgrund mangelnden Engagements kaum noch etwas vorwärts. „Im Bayerischen Wald, das ist unser größter Ski-Gau, finden kaum noch Veranstaltungen statt und in den nächsten fünf Jahren kommt von dort auch kein Sportler mit internationalem Niveau.“

Florian Kuiper (38), Leiter des Bundesstützpunkts Oberstdorf und Geschäftsführer des Skiinternats Oberstdorf findet: „Gerade im Allgäu machen wir viel richtig. Wir haben gute Trainer, gute Funktionäre, gute Strukturen. Mit Blick auf schneeärmere Winter in der Region habe sich der ASV schon Maßnahmen überlegt und teils umgesetzt. „Im Langlauf probieren wir diese Saison erstmals, dann in den Schnee zu gehen, wenn er auch wirklich liegt.“ Das heißt, sich nicht auf vorher festgelegte Termine fixieren, sondern an den Wochenenden Rennen veranstalten, an denen auch tatsächlich Schnee liegt. Das erfordere zwar von allen Beteiligten mehr Flexibilität, sei aber unausweichlich: „Wir müssen lernen, mit den schwierigen Wintern umzugehen und Lösungen finden.“ Unabhängig sei außerdem, die gute Wintersport-Infrastruktur in der Region zu erhalten. Dafür brauche es vor allem weiterhin Großveranstaltungen im Allgäu.

Denn finanziell spielen die Vierschanzentournee und andere Weltcups eine enorme Rolle – auch für den Nachwuchs.

Bori Kössel (65), Vorsitzender von ProSport, dem Förderverein für Leistungssportnachwuchs im Allgäu und Kleinwalsertal, sagt: „Wir haben im Allgäuer Wintersport aktuell wahrscheinlich die erfolgreichste Generation an Profisportlern, aber es kann auch ganz schnell anders aussehen. Wir müssen uns Gedanken machen und Angebote schaffen, damit wir die Kinder weiter in den Schnee bekommen.“ Er hat deshalb zwei klare Visionen: „Viele Dorflifte in der Region gehen aktuell verloren. Das schadet uns. Familien sind oft nicht bereit, die weiten Wege nach Grasgehren, Oberstdorf oder Oberjoch zu fahren. Ortsnahe Skifahren wird in Zukunft wieder wichtiger und da ist die Kommunalpolitik gefordert. Dorflifte gehören genauso zur Infrastruktur wie ein Schwimmbad oder Fußballplatz und sind aus meiner Sicht recht einfach nachhaltig zu betreiben.“ Außerdem müsse man überlegen, wie man Familien im ohnehin extrem teuren Skisport finanziell entlasten kann. In Österreich etwa bekommen Kinder bis zu einem gewissen Alter kostenlose Liftkarten. Solche Angebote brauche es dringend auch in der Wintersportregion Allgäu.

Text: Noa Hüper



Herbert John, Präsident des Bayerischen Skiverbandes überrascht mit markigen Sätzen zum Klimawandel und beschwört Zukunft des Wintersports. Wie soll's weitergehen mit den Visionen, Wünschen und Zielen, die der Allgäuer Skiverband am Dienstagabend bei der Jahresversammlung formuliert hat (siehe Bericht oben)? Vieles fiel unter die Kategorie Denkanstöße und Ideen. Ein paar Punkte, so waren sich die Diskussionsteilnehmer einig, sollen aber an Runden Tischen weiter vertieft und auf politischer Ebene verhandelt werden. Ob er als Präsident des Bayerischen Skiverbandes diese Themen in die Staatsministerien in München tragen könne, wurde Herbert John von Moderator Thomas Weiß gefragt. Der 67-jährige Kemptener bejahte, er habe mit Innenminister Joachim Hermann bereits über die Dorflifte gesprochen. John verwies auf andere laufende Projekte (vor allem in noch schneeärmeren Regionen Bayerns) und holte dann zu einem verbalen Rundumschlag aus: „Leute, ihr seid nicht die Verursacher der Klimakrise. Ihr seid das Opfer der Klimakrise. Das müsst ihr euch bewusst machen. Wer sagt, ihr verbraucht mit Schneekanonen zu viel Energie: Pillepalle.“

Moderator Thomas Weiß

John zitierte aus einer Studie im Nachbarland: Alle österreichischen Bergbahnen zusammen würden 0,8 Prozent des Stroms verbrauchen, also weniger als ein Hundertstel dessen, was alle elektrischen Geräte in allen Haushalten Österreichs im Stand-by-Modus verbrauchen. John noch einmal: „Lasst euch nicht verunsichern. Wir sind Opfer.“ Auf weißen Bändern in grüner Landschaft Skisport zu betreiben, sei „nichts Schlimmes. Und vor allem nichts Neues.“ Auch 1985 bei der Nordischen Ski-WM in Seefeld sei man wegen der Schneearmut auf solchen schmalen Bändern gelaufen. John wörtlich: „Wir müssen uns damit abfinden und flexibel werden. Wir brauchen nicht nur eine Reduzierung der Weltcups. Wir brauchen auch keine 25 Rennen um den Deutschen Schülercup.“ Die Wintersaison verschiebe sich ins Frühjahr – eine Familie könne auch im März/April noch einen tollen Skiurlaub im Allgäu verbringen. Aber ja: Ein Umdenken sei dringend nötig. Die Vereinsvertreter ermunterte er: „Was ihr mit den Kindern und Jugendlichen macht, ist soziale Nachhaltigkeit. Ihr seid im schönsten Sport der Welt unterwegs – und das im Allgäu, der schönsten Region.“ (az)

An dieser Stelle dürfen wir uns nochmals herzlich bedanken beim Landratsamt für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, Bei Hans-Peter Rauch für das leckere Büffet, bei Alpenwasser und der Meckatzer Brauerei für die Überlassung der Getränke.

Text: Noa Hüper, Thomas Weiß, Dieter Haug

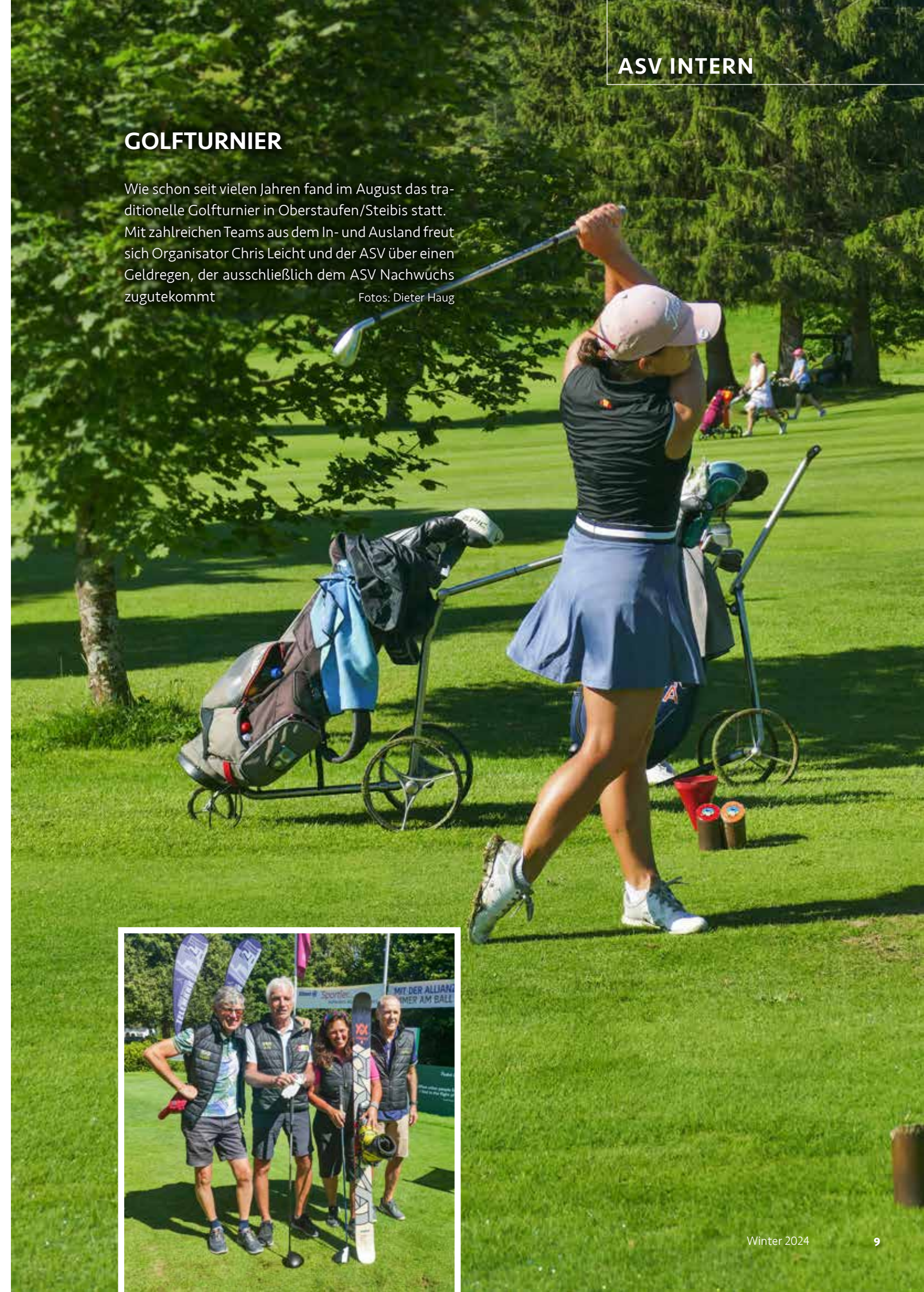
Fotos: Dieter Haug



GOLFTURNIER

Wie schon seit vielen Jahren fand im August das traditionelle Golfturnier in Oberstaufen/Steibis statt. Mit zahlreichen Teams aus dem In- und Ausland freut sich Organisator Chris Leicht und der ASV über einen Geldregen, der ausschließlich dem ASV Nachwuchs zugutekommt

Fotos: Dieter Haug



WER SIND DIE MACHER IM ASV?

Vordere Reihe: Hubert Lechner (1. Vorsitzender), Vinzenz Singer (Sportwart Sprung/Nord. Kombination), Erhard Fink (Schülersportwart Alpin), Christian Keller (Kampfrichterobmann Alpin und Nordisch)

Mittlere Reihe: Hanskarl Bechteler (Beisitzer), Robert Kleebauer (ehemaliger Referent Lehrwesen Alpin), Michael Rathke (Beisitzer), Florian Kuiper (2. Vorsitzender), Barbara Ketterle (Schriftführerin), Johannes Stehle (2. Vorsitzender), Lena Mayer (Sportreferentin Freestyle), Edi Bodenmiller (Tourenreferent), Monika Burig (2. Vorsitzende)

Hintere Reihe: Lorenz Bülow (Rechtsreferent), Markus Niessner (Beisitzer), Herbert Konrad (Flachlandreferent), Florian Rösle (ehemaliger Sportwart Alpin), Tobias Gudermann (kooptierendes Mitglied), Markus Golling (Referent Lehrwesen Alpin)

Es fehlen: Philipp Gehring (Schatzmeister), Peter John (Sportreferent Biathlon), Daniel Nett (Schüler und Jugendsportwart Skisprung/NK), Sven Schweizer (Referent Snowboard), Katrin Vallet (Frauenreferentin), Alois Ried (Beisitzer), Michael Weiß (Beisitzer), Michael Lucke (Beisitzer), Hannes Gerzer und Joachim Beschnidt (Kassenprüfer), Dieter Haug (Fotograf, Referent Presse, Geschäftsführer ASV)

Foto: Dieter Haug



Engagement vor Ort: Sparkasse Allgäu.

Das Allgäu ist unser Zuhause! Deswegen unterstützen wir mit unserem Engagement die Region, und alle die, die das Leben hier vor Ort mitgestalten. Das ist für uns ein klares Bekenntnis.



NEUES VOM BSV

Liebe Mitglieder und Freunde des BSV, der Winter nähert sich und mit ihm die Zeit, auf die wir das ganze Jahr über hin gefiebert haben. Die Vorfreude auf erlebnisreiche Tage in den Bergen, auf den Pisten und Loipen wächst. Für den BSV ist der kommende Winter besonders bedeutend, denn wir feiern unser 110-jähriges Bestehen. Seit mehr als elf Jahrzehnten engagiert sich der Bayerische Skiverband für die Förderung und Weiterentwicklung des Wintersports in Bayern. Dieses stolze Jubiläum möchten wir mit allen Mitgliedern, Freunden und Unterstützern feiern und gleichzeitig den Blick auf eine vielversprechende Zukunft richten. Dabei bleibt eines unserer zentralen Ziele, Kinder in Bewegung zu bringen und sie für den Wintersport zu begeistern. Die Nachwuchsförderung hat daher im BSV höchste Priorität, und wir sind stolz darauf, in enger Zusammenarbeit mit unseren Vereinen beachtliche Erfolge zu erzielen.

Auch in den Sommermonaten haben wir dieses Engagement fortgeführt. So fand das 17. BSV-Golfturnier zur Unterstützung des Wintersportnachwuchses statt, bei dem zahlreiche Förderer zusammenkamen, um einen wertvollen Beitrag zur Zukunft des bayerischen Wintersports zu leisten. Zudem brachte die DSV-Sommerskiolympiade, die quer durch Bayern führte, hunderte Kinder und Jugendliche in Bewegung und bewies, dass Wintersport auch in der warmen Jahreszeit für Begeisterung sorgen kann.

Auch unsere BSV-Aktionstage haben bereits zahlreichen Kindern in Vereinen, Kindergärten und Schulen einen ersten Zugang zu faszinierenden Wintersportarten ermöglicht. Die Organisation unserer Aktionstage ist denkbar unkompliziert: Der BSV stellt das gesamte benötigte Material – von der Slackline über Teamski bis hin zum Laserbiathlon-Set – zur Verfü-



gung und übernimmt gemeinsam mit den Helfern die Koordination vor Ort. In der Regel werden fünf Stationen angeboten und ein Aktionstag dauert etwa zweieinhalb Stunden. Die Veranstaltungen können sowohl in der Turnhalle als auch auf dem Sportplatz durchgeführt werden und sind für Kinder ab vier Jahren geeignet. BSV-Präsident Herbert John betont die Bedeutung und Chancen der Aktionstage: „Für den BSV sind die Aktionstage eine hervorragende Möglichkeit, Kinder und Jugendliche für den Wintersport zu begeistern und gleichzeitig die Verbindung zwischen Schulen und Vereinen zu stärken. Durch diese Kooperationen wird der Zugang zum Vereinssport erleichtert und viele junge Talente finden so den Weg in den Leistungssport. Die Aktionstage sind ein wichtiger Baustein unserer Nachwuchsarbeit und ein Beispiel dafür, wie der BSV den Wintersport in Bayern nachhaltig fördert.“

Neben den Aktionstagen bietet der BSV auch die Möglichkeit, Trainingsmaterialien oder unser Maskottchen SchorSki auszuleihen. Bis August 2024 wurden bereits 46 Aktionstage durchgeführt, und viele Vereine nutzen schon den Materialverleih. Für dieses Jahr sind insgesamt 70 Aktionstage geplant. Bei Interesse an einem BSV-Aktionstag stehen wir gerne per E-Mail unter katharina.thiele@bsv-ski.de zur Verfügung.

Gemeinsam freuen wir uns auf einen erfolgreichen Winter voller spannender Herausforderungen und großartiger Erlebnisse ganz nach dem Motto #FASZINATIONWINTERSPORT.

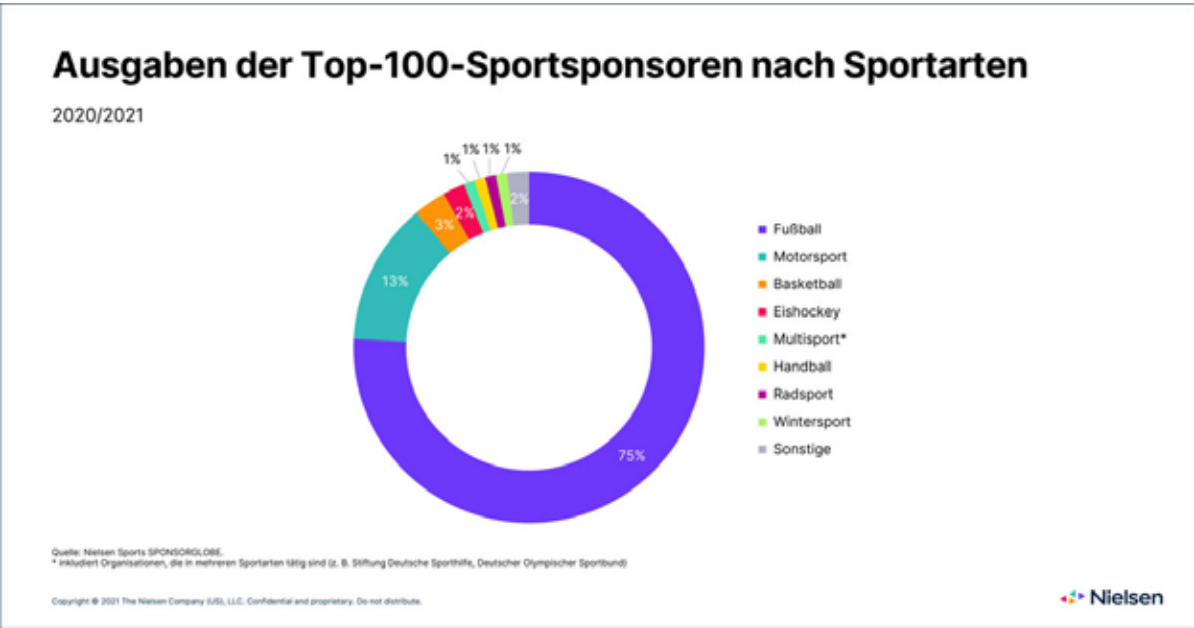
Text und Fotos: BSV

WAS STECKT HINTER DEM THEMA SPORT UND SPONSORING?

WIE KANN ICH FÜR MEINEN VEREIN SPONSOREN GEWINNEN?

Meist nervt sie, meist geht sie unbewusst an einem vorbei. Doch Werbung ist überall gegenwärtig. Auch im Sport. Besonders auffällig ist sie bei Großveranstaltungen. Deutlich war sie bei der Fußball-Europameisterschaft. Jede Pause, jede Spielunterbrechung, jedes Interview wurde begleitet von Werbung. Was macht es für Firmen so interessant, sich und ihre Produkte derart massiv zu präsentieren? Ein Versuch, das Thema Sport-Sponsoring etwas genauer zu durchleuchten.

Das Sportsponsoring dient den Sponsoren, meist Unternehmen, zur Steigerung des eigenen Bekanntheitsgrades und soll einen positiven Imagetransfer vom Gesponserten auf den Sponsor schaffen. Für die Sportwelt stellt das Sponsoring zudem eine der wichtigsten Einnahmequellen dar. Nach letzten Angaben lag das weltweite Gesamtvolumen 2023 im Bereich des Sportsponsorings bei rund 64 Milliarden US-Dollar. Laut einer Prognose soll das Volumen in den kommenden Jahren weiter deutlich



steigen. Die aktivste Marke im weltweiten Sport-sponsoring ist der US-Sportbekleidungshersteller Nike, gefolgt vom deutschen Konkurrenten Adidas. Auf Platz drei der Rangliste landet Coca-Cola. Bei genauer Betrachtung der Grafik muss man erkennen, dass das Wintersport-Sponsoring im Vergleich mit anderen Sportarten aber nur verschwindend klein ist. Gründe hierfür gibt es mehrere. Im Vergleich zum Fußball ist der Schneesport teuer, abhängig von Schnee oder Eis und auf Winter-

sportdestinationen begrenzt. Fußball kann auf jeder Wiese oder jedem Bolzplatz und mit wenig materiellem Aufwand gespielt werden. Dennoch ist das mediale Interesse am Wintersport sehr groß. Hinter „König Fußball“ folgt der Wintersport als zweitbeliebteste Sportart der Deutschen. Vor der letztjährigen Wintersportsaison gaben 39 Prozent der Deutschen an, sich für Wintersport zu interessieren. So stellt diese Sportart für Sponsoren eine äußerst attraktive Plattform dar.



Basis: n= 1.325 bevölkerungsrepräsentative Probanden in Deutschland / Basis: n= 513 Wintersportinteressierte in Deutschland / Antworten: Top 2-Box auf der 4er-Skala. Frage Q1. Es werden nun einige Sportarten eingeblendet. Bitte teilen Sie uns mit, wie stark Sie sich für die jeweilige Sportart interessieren, unabhängig davon, ob Sie die Sportart aktiv ausüben, darüber lesen oder regelmäßig im Fernsehen verfolgen. Sind Sie „sehr stark“, „stark“, „weniger stark“ oder „gar nicht“ an der Sportart interessiert?
Quelle Grafik: www.marktforschung.de

„Grundsätzlich finanziert sich der Skisport im Bereich Sponsoring stark über die Monetarisierung medialer Reichweiten. Diese erreichen traditionell im Kern der Wintersportsaison, jeweils von Dezember bis März, ihre Peaks. In dieser Phase legen

reichweitenstarke Programmanbieter ihren Fokus auf den Wintersport und typische Sommersport-Events sind weniger im Programm vertreten. Die Media- und Werbewerte sind dann entsprechend am höchsten, so Michael Witta von Infront Sports.

WAS GILT ALS SPONSORING?

Als Sponsoring gelten alle finanziellen und sachlichen Zuwendungen sowie die Dienstleistungen eines Sponsors. Für diese Leistungen erhält der Sponsor im Gegenzug eine vereinbarte Leistung des Vereins bzw. der gesponserten Person. Üblicherweise wird das Sponsoring über einen Sponsoringvertrag geregelt.

SPONSORING IM WINTERSPORT

Die Förderung über einen oder mehrere Sponsoren ist möglich für:

PERSONENGRUPPEN ODER VERBÄNDE

Auf den Skianzügen der Skistars finden sich die Logos von gleich mehreren Firmen. Allen voran geht der Heizungshersteller Viessman und der Schraubenhersteller Würth. Bis vor kurzem waren auch die vier Ringe des Autoherstellers Audi präsent. Doch Audi hat sein Investment wegen des Abgas-Skandals sehr stark reduziert. Auch Würth erwägt einen Rückzug seines Engagements im Sport. Da eine Überfüllung der Logos auf dem Anzug vermieden werden soll, bedeutet der Verlust wichtiger Sponsoren starke finanzielle Einbußen und neue Geldgeber stehen nicht Schlange. „Die Logos sind Teil der Verbandsvermarktungsstrategie, erklärt Stefan Schwarzbach. „Mit den Einnahmen werden Wettkämpfe und Trainingsbetrieb bis hinunter in die Vereine und sogar darüber hinaus finanziert. Denn ohne Kinder keine Zukunft. Dafür muss man die Stars und Vereinsmitglieder von morgen erstmal finden“.



Kathi Lechner

SPORTSPONSORING FÜR EINZELPERSONEN

Kathi steht vor dem Spiegel. Auf dem Kopf hat sie ihren neuen Helm, den das Logo eines Sportgeschäfts in Obermaiselstein ziert. Kathi ist Skirennläuferin im Nachwuchskader des Deutschen Skiverbands. Für alle Athleten und Athletinnen des Verbands gelten jedoch eindeutige Regeln, was das Sichtbarmachen privater Sponsoren betrifft. Stefan Schwarzbach, Vorstand Kommunikation deutscher Skiverband, erklärt: „Die einzige Vermarktungsfläche, die beim Deutschen Skiverband dem Sportler zur freien Verfügung steht, ist der Kopf. Hier dürfen individuelle Verträge abgeschlossen werden, die durchaus über das bloße Mützentragen hinausgehen. Den Mützen-Millionär wird man aber trotzdem vergeblich suchen unter unseren Skistars.“ (Leider hatte der DSV seine Strategie wieder geändert, so dass Kathi nun wieder einen anderen Namen auf ihrem Helm tragen muss.) Katharina Hennig ist in einer komfortableren Situation. Dank ihrer Weltcup Siege und -platzierungen ist sie das Aushängeschild des deutschen Skilanglaufs.



Katharina Hennig

Hatten die Bestplatzierten des Skiverbands früher ein Fahrzeug des Hauptsponsors Audi zur Verfügung gestellt bekommen, hat sich dies nach dem Rückzug von Audi grundlegend geändert. Da die Sportlerinnen und Sportler jedoch nur wenig Zeit und Gelegenheit haben, sich auf die Suche zu machen, übernehmen dies heute Agenturen. In Kathas Fall ist dies die Agentur des ehemaligen Langläufers Tobias Angerer, der auch als Vizepräsident im DSV Verantwortung übernommen hat. Dank seines Netzwerks und seiner Vermittlung ist die Sportlerin aus dem Erzgebirge heute Besitzerin eines Hyundai, der ihr vom Allgäuer Autohaus Brosch zur Verfügung gestellt wurde. „Wir konnten mit Katha eine Gallionsfigur des deutschen Wintersports gewinnen, die hier im Allgäu lebt. Dass sie und Hyundai Deutschland diese Liaison eingegangen sind, macht uns stolz, unterstreicht und bestärkt uns einmal mehr, unser Engagement im Sport fortzusetzen“, sagt Geschäftsführerin Melanie Theisen vom Autohaus Brosch in Durach. Dabei ist das Autohaus vor allem in der Rad Szene bekannt, sieht man doch die

schwarzen Trikots des Radsportclubs (RSC) Kempten häufig auf den Allgäuer Straßen. Die Wahrheit ist aber auch, dass nur wenige deutsche Skistars es in den vergangenen Jahrzehnten geschafft haben, am Ende ihrer Karriere auch finanziell ausgesorgt zu haben. „Die Wahrheit ist, dass die Einkommen unserer Skistars in einem Bereich ‚normaler‘ Arbeitnehmer liegen, bedeutet: Die Stars der dritten oder vierten Fußballliga verdienen häufig mehr als unsere Wintersportweltmeister“, so der Vergleich von Schwarzbach.

Kilian Himmelsbach, Skicrosser aus Sonthofen, hat es ungleich schwerer. Obwohl erfolgreich im Europacup, hat der ehemalige Sportsoldat keinen Sponsor, der ihn unterstützt. Geplagt von mehreren Verletzungen, die für ihn letztendlich auch das Aus in der Bundeswehr bedeuteten, kämpft er um Anerkennung und Unterstützung seiner sportlichen Leistungen. Ging er anfangs selbstständig auf Sponsorensuche, so musste er erkennen, dass er auf Hilfe von außen angewiesen war, wollte er sich auf seinen „Beruf“ Skicrosser konzentrieren. Hier kommt nun Tri:ceps ins Spiel. Seit April arbeitet >>



Kilian Himmelsbach

der 22-Jährige nun mit Tri:ceps zusammen. Entstanden als Partner-Agentur des Deutschen Skiverbandes, mit dem Hintergrund, allen DSV Athleten ein seriöses und unabhängiges Management zu bieten, hat Tri:ceps das Portfolio und die Expertise erheblich erweitert und deckt heute alle relevanten Bereiche des Sport-Marketings ab. Das Tri:ceps-Team blickt auf mehr als 15 Jahre Erfahrung im Athletenmanagement zurück und kennt die Bedürfnisse und Sorgen seiner Klienten. Und so bemühen sie sich um individuelle Werbe- und Sponsoring Konzepte, welche die Wünsche, Bedürfnisse und Anforderungen der Unternehmen als auch die Belange der Athleten berücksichtigen. Marina Soldner leitet das Tri:ceps Büro in Oberstdorf. Zu ihren Kundinnen und Kunden gehören u.a. Katharina Schmid (ehemals Althaus), Stephan Leyhe (beide Skisprung) und Sophia Schneider (Biathlon). „Bei Kilian ist es schwierig“, sagt Marina, „Skicross ist eine faszinierende Sportart. Aber anders als bei den Mainstream-Wintersportarten Skisprung und Biathlon hat Skicross nur begrenzte Einschaltquoten und damit auch nur wenig Möglichkeiten, Sponsoren zu präsentieren. Und im Vergleich zum Weltcup ist der Europacup immer noch zweite Liga.“

SPORTSPONSORING VON SPORTVERANSTALTUNGEN

Es sind nur wenige Bereiche, die für den Schneesport allgemein Gelder generieren. Zu nennen sind hier in erster Linie die Übertragungsrechte an Veranstaltungen. Sponsoren wollen hier sichtbar sein und dem Zuschauer sich und ihr Produkt vorstellen. Oftmals ist auch ein Mix von Kommunikationsmaßnahmen zu beobachten. Kein Verein im Fußball kommt heutzutage mehr ohne Trikotsponsor aus und auch Bandenwerbung steht bei an Sportsponsoring interessierten Unternehmen hoch im Kurs. Lautsprecherdurchsagen, Werbung in Programmen sowie Werbung auf Eintrittskarten sind im Sportsponsoring ebenfalls beliebt. Auch die Nutzung von VIP-Räumen im Stadion, die Durchführung von Pausenaktionen oder die Gestaltung des Mannschaftsbusses können weitere Maßnahmen im Sportsponsoring sein. Sowohl National- oder Verbandsmannschaften als auch lokale Vereinsmannschaften können gesponsert werden. Im Falle

von Biathlon, Alpin oder Skispringen findet die Sponsorensuche oft international statt und wird sich in den nächsten Jahren auch verändern. Denn neue technische Möglichkeiten bei den TV-Bildern erlauben es, in verschiedenen Ländern unterschiedliche Werbebanner anzuzeigen, obwohl alle Zuschauer den gleichen Wettkampf sehen. Aber das ist ein Thema für sich.

SPORTSPONSORING IM BREITEN- BZW. FREIZEITSPORT

Die Aktivitäten von Sportsponsoring im Breitensport sind nicht wie bei den anderen Erscheinungsformen auf eine bestimmte Zielgruppe ausgerichtet, sondern auf die breite Masse. Im Vordergrund steht dabei die sogenannte „Corporate Social Responsibility“ (Soziale Verantwortung des Unternehmens), nicht die Umsatzsteigerung des Unternehmens. Hier können sich Unternehmen ein besonderes Image aufbauen, wenn sie sich etwa um die Nachwuchsförderung einer Sportart kümmern. Die Sparkasse Allgäu vergibt im Rahmen von Sponsoring beispielsweise zur Förderung des Sportnachwuchses und des Breitensports in fast allen Sportarten Preise an Sportvereine. Jährlich wird dabei zum Beispiel der Allgäuer Skiverband für ausgezeichnete Nachwuchsarbeit unterstützt. Diese Aktion wird mittels Anzeigen beworben und mit intensiver Pressearbeit begleitet. Seit mehr als zehn Jahren unterstützt die Sparkasse Allgäu ein Nachwuchsprojekt des Allgäuer Skiverbands (ASV) – die Sparkassen Talentiade. Bei diesen Veranstaltungen versuchen lokale Vereine in Zusammenarbeit mit dem ASV Kinder jeglichen Alters zum spielerischen Skilanglaufen zu bewegen. Nicht die Stoppuhr, nicht der Zweikampf steht im Vordergrund. Einziges Ziel ist es, Freude an der Bewegung im Schnee zu vermitteln. Und die Zahlen sprechen eine eindeutige Sprache: Jedes Jahr sind es mehr als 1.000 Kinder und Jugendliche, die sich auf den schmalen Langlaufskiern ausprobieren und austoben. Gefördert wird bei diesem Projekt auch die Zusammenarbeit mit den örtlichen Grundschulen, die ebenfalls an dieser Talentiade teilnehmen können. So manch späterer Weltklasseläufer hat seine ersten Langlauf-Schritte bei einer dieser Veranstaltungen absolviert.

Meine hiergemachte Energie

100%
HIER
erzeugt

100%
HIER
verbraucht

Wechseln auch Sie

zur einzigen 100 % lokal und nachhaltig erzeugten Energie aus dem Allgäu, für das Allgäu.

www.allgaeustrom.de

AllgäuStrom 100%

TRENDS IM SPORTSPONSORING

Zu den aktuellen und wichtigsten Trends im Sportsponsoring zählen vor allem die Internationalisierung und Digitalisierung. Großen Stellenwert nehmen dabei auch Social Media Channels als relevantes Tool für Aktivitäten im Sponsoring innerhalb der Kommunikationspolitik ein. In den letzten 20 Jahren konnten durch technologische Weiterentwicklungen wie digitale Anzeigetafeln oder technische Ausschilderungen in Sportstätten bemerkenswerte Fortschritte im Sportsponsoring erreicht werden. Interessant ist, dass etwa jeder zweite Sponsor im Sport Social Media-Rechte des gesponserten Vereins, Sportlers oder Verbands besitzt. Dabei werden meist die Rechte für Facebook-Aktivitäten vergeben, aber auch das Interesse an Rechten für Aktivitäten auf der Plattform Instagram nimmt zu. Das Hauptziel der Aktivitäten im Sportsponsoring in den Sozialen Medien ist vor allem, Aufmerksamkeit zu erzeugen und mit der Zielgruppe zu interagieren.

IN 10 SCHRITTEN ZUM SPONSORINGERFOLG
SO KANNST DU PARTNER FÜR DEINEN VEREIN BEGEISTERN

Sportvereine haben häufig nur überschaubare Mittel zur Verfügung. Sponsoring ist eine sehr gute Möglichkeit der Beschaffung von zusätzlichen Geldern und anderer Mittel. Mehr Mittel bedeuten mehr Möglichkeiten, sei es zur Finanzierung eines neuen Clubhauses, Renovierung der Anlagen, Beschaffung von Trikots oder zur Jugendförderung. Durch die vielen Möglichkeiten, die Unternehmen heutzutage haben, werden die Ausgaben sparsamer und sinnvoller ausgegeben. Daher sind die richtige Herangehensweise bei der Sponsorensuche und eine ausgearbeitete Strategie unbedingt ratsam, um das volle Potential auszu-schöpfen und starke Partner zu gewinnen. Auf der Internetseite www.vereinscheck.de könnt ihr euch informieren, wie ihr am besten an diese Geschichte herangeht. In übersichtlichen Schritten erfahrt ihr alles, was ihr tun müsst. Wir wünschen euch hierbei viel Erfolg!

Text: Dieter Haug, Fotos: Dieter Haug, Auto Brosch
Quellen: Deutsches Institut für Marketing, statista, Tri:ceps

DSV NACHWUCHSLEISTUNGS-ZENTRUM WEST ALPIN

Trainingsauftakt war der 06. Mai mit dem Fokus auf eine gute Entwicklung der Sportler in allen konditionellen Bereichen. Wir starteten mit einigen Tests wie einem sportmotorischen Test, welcher die Grundlagen von Kraft „Maximalkraft, Schnellkraft, Kraftausdauer“, Koordination „Sprünge, Agility, Balance“ und der Beweglichkeit jeden Sportlers genau bewertet. In weiterer Folge machten wir einen Radtest, welcher die Trainingsbereiche für die verschiedenen Ausdauereinheiten festlegt. Im Jugendbereich müssen die Sportler auch zum ersten Male ein Screening bei speziell dafür ausgebildeten Physiotherapeuten durchlaufen, welches vor allem die Dysbalancen „Skelett, Gelenke, Muskulatur“ der jeweiligen Sportler aufzeigen. Zu guter Letzt, gibt es noch eine allgemeine leistungsdiagnostische Untersuchung „LDU“ in München, welche die Leistungssportfähigkeit „Herz, Lunge, Sehtest usw.“ der einzelnen Sportler bestätigt. Im Mai starteten wir dann parallel zum Konditaining mit zwei Schneelehrgängen im Kaunertal, welche in diesem Jahr aufgrund der optimalen Schneelage ein sehr guter Einstieg in die neue Skisaison waren. Im Juni und Juli wurde dann konditionell hart trainiert, wobei der Spaß und ein abwechslungsreiches Training uns Trainern immer sehr wichtig ist.>>

TEAM 2024



Sachsenmaier David, Jg.06, SV Schwäbisch Gmund, Jost Leon, Jg.07 SC Oberstdorf, Hiemer Roman, Jg.07, SC Gunzesried, Huber Michael, Jg.08, SC Obermaiselstein, Illig Luisa, Jg.08, WSV Isny, Salhi Franca, Jg.08, WSV M-firmansreut, Wies Lara, Jg.08, SC Oberstdorf, Haller Leni, Jg.08, SC Oberstdorf
Trainer: Markus Eberle, Hannes Kummer

INFO-ABEND

WIE FINDE ICH EINEN SPONSOR?

Marina Soldner von Tri:ceps, offizieller Partner-Agentur des Deutschen Skiverbands gibt Tipps und Einblicke.

25. November 2024 | um 19 Uhr
im Ski-Internat in Oberstdorf | Rossbichlstraße 6
Anmeldung bitte an: info@skiinternat-oberstdorf.de



Auf dem Podest Lara Wies und rechts davon Luisa Illig.

Im August folgten zwei Schneelehrgänge in Saas Fee, jeweils eine Woche Schneetraining, eine Woche Regeneration und danach wieder eine Woche Schneetraining. In weiterer Folge wurde natürlich im Konditraining in den Ferien weiter gezielt und individuell trainiert. Großes Ziel in diesem Jahr war unser „Ironman“, ein Kondiwettkampf, welcher vom DSV für alle Jugendkader im September zentral in München durchgeführt wurde.

Und die harte Arbeit hat sich gelohnt. Unser Stützpunkt konnte hervorragende Ergebnisse erzielen.

Die Mädels: 1. Platz: Lara Wies, 2. Platz: Luisa Illig, 4. Platz, Franca Salhi

Die Jungs: 2. Platz: David Sachsenmaier

Leider konnten die anderen Jungs krankheitsbedingt nicht teilnehmen. Wir sind uns aber sicher, dass sie auch Topleistungen gezeigt hätten.

Ab September steht das Skitraining bzw. die Wettkampfvorbereitung auf die ersten Rennen ganz klar an erster Stelle. Ob auf dem Stelvio, Pitztal, Schnalstal, Wittenburg, Pfelders, Oberjoch oder einfach dort wo optimale Bedingungen sind, wird jeder einzelne von unserem Team versuchen seine beste Leistung zu zeigen. Wir hoffen nun auf coole und faire Wettkämpfe und vor allem das unsere Sportler gesund bleiben. In diesem Sinne vielen Dank an alle, die unser Team unterstützen!

Text und Fotos Markus Eberle, Hannes Kummer

ZENTRAALKADER U16

In diesem Jahr fand das Sommertraining der U16 Schülermannschaft überwiegend in Bad Hindelang und Immenstadt statt. Der Trainingsfokus orientierte sich an einer durchdachten Periodisierung, die den Athleten eine gezielte Entwicklung ermöglichte.

In den Frühsommerwochen lag der Schwerpunkt auf dem Ausdauertraining im Grundlagenbereich. Die jungen Sportler erklimmen die Gipfel der Allgäuer Alpen zu Fuß und mit dem Rad, während sie die idyllischen Seen im Tal im Dauerlauf umrundeten. Diese Aktivitäten förderten nicht nur die Ausdauer, sondern auch den Teamgeist und die Verbundenheit zur Natur.

Im weiteren Verlauf des Trainings richtete sich die Aufmerksamkeit zunehmend auf den Bereich der Kraft. Die Athleten erlernten verschiedene Langhanteltechniken und stemmten fleißig Eisen, was nicht nur zur Verbesserung der Fitness beitrug, sondern auch für die optimale Strandfigur.

Zunächst wurden Übungen wie z.B. Kniebeugen mit mehreren Wiederholungen durchgeführt, bevor im weiteren Verlauf die Wiederholungsanzahl reduziert und das Gewicht erhöht wurde. Parallel dazu wurden die konditionellen Grundfähigkeiten wie Koordination und Beweglichkeit trainiert. >>

Im letzten Abschnitt der Periodisierung lag der Fokus dann auf Schnelldkraft und Schnelligkeit, um z.B. explosive Bewegungen zu fördern. Dieses Training steigert die Reaktionsfähigkeit und Stabilität, optimiert die Leistung und verringert dadurch auch das Verletzungsrisiko.

Ende August stand bereits der erste Schneelehrgang in Saas-Fee (Schweiz) an, der unter optimalen



Bedingungen stattfand. Im September folgten zwei intensive Kurse in der Skihalle und nun wird die neue zweite Heimat der Mannschaft im Oktober und November Sölden sein.

Die U16 Schülermannschaft blickt auf ein erfolgreiches Sommertraining zurück und ist bestens vorbereitet für die kommenden Herausforderungen!

Text und Fotos Tim-Ole Mietz



ATOMIC

REDSTER FAMILIE

Redster G / S

Höchstgeschwindigkeiten sind ihr Spezialgebiet – sie machen den Hausberg zur Rennstrecke! Ob schnelle, weite GS-Turns oder rasante, enge Slalomschwünge: Die Redster G und S Modelle sind für Bestleistungen gemacht.

Redster X

Ob lang und weit oder kurz und eng, dank Multi Radius Sidecut meistert der Redster X jeden Schwungradradius souverän – und schnell. Für sensationellen Skispaß auf der Piste!

Redster Q

Pisten-Performance bei allen Schneebedingungen: Dank 15 mm mehr Mittelbreite zeigt der Redster Q seine Klasse auf harten Pisten ebenso wie in schwerem Sulz und bei wechselnden Verhältnissen nach starken Schneefällen.

#weareskiing



REDSTER G / S

REDSTER X

REDSTER Q



ZENTRAKKADER U14

Der Auftakt für das Athletiktraining im Sommer startete in der ersten Mai Woche mit ein paar Trainingseinheiten, in denen wir uns als neues Team kennenlernen konnten und unsere Ziele für das Sommertraining gesetzt hatten. Hier wurde schnell klar, dass wir als Mannschaft ambitionierte, aber dennoch realistische Ziele besitzen. Mit hoher Motivation und großem Arbeitswillen ging es dann im Juni in das intensivere Training. Nach dem Techniktraining und Kennenlernen der neuen Arbeitsweise und Übungen lag der Fokus auf dem Kraftaufbautraining, der Ausdauer und Koordination. Wichtige sportmotorische Eigenschaften, wie Koordination und Schnelligkeit durften dabei natürlich nicht ausbleiben. Nach unzähligen harten Trainingseinheiten durften selbstverständlich anderweitige spaßige Aktivitäten, wie Inline-Skates fahren, Mountainbike Touren und verschiedene Bergtouren mit anschließendem Baden nicht fehlen. Ein ganz besonderes Highlight, war das jährliche Wasserskifahren mit dem Förderkader Oberallgäu unter der Leitung von Matthias Schön.

Vor den großen Sommerferien hatten wir die Zeit genutzt, um mit allen U14 Zentralkader Athleten einen dreitägigen Konditionslehrgang zu absolvie-

ren. Das Ganze erfolgte in Zusammenarbeit mit Pius Rapp und seinem Teil des Zentralkaders. Nach Kraft-, Ausdauer- und Rodeleinheiten am Söllereck, konnten die meisten in den wohlverdienten Urlaub fahren, allerdings ging dort das Training eigenständig weiter.

Mitte September stand dann der regionale Lena Weiss Konditest an, welcher als Qualifikation für den in der darauffolgenden Woche anstehenden DSC Konditest galt.

Durch solides Abschneiden konnten wir einen Großteil unserer Athleten nach Brandenburg bei Rosenheim schicken, welches der Austragungsort für den Deutschen Schülercup U14 war. Bei den Mädchen konnten Josephin Schratz und Zoe Fischer mit einem 4. und 7. Platz mehr als überzeugen. Jule Braun und Finja Holzheu erreichten im jüngeren Jahrgang einen hervorragenden 3. und 4. Platz. Die Buben überragten mit einem Doppelsieg von Benno Ullrich mit dem 1. Platz und Kilian Morell, welcher der jüngere Jahrgang ist, mit dem 2. Platz.

Diese Leistungen waren eine Bestätigung für die fleißige und harte Arbeit der Athleten und somit ein wichtiger Grundbaustein, um im Winter schnell Skifahren zu können.

Text und Fotos: Fabian Rauchfuß



Heimisches Biogas aus Reststoffen

 **energie
schwaben**

REGIONALTEAM OA U12

Das Regionalteam Oberallgäu hat nach den Pfingstferien mit dem Konditraining begonnen. In drei Trainingseinheiten pro Woche hat sich der 13 Athleten umfassende Kader unter dem Trainerteam, bestehend aus Matthias Schön (leitender Trainer), Sepp Holzheu, Mathias Milz und Pirmin Richter sowie den Aushilfstrainerinnen Judith Schneider und Theresa Holzheu, bestmöglich auf den bevorstehenden Winter vorbereitet.

Neben den üblichen Einheiten in den Bereichen Kraft, Schnelligkeit, Koordination, Ausdauer und Beweglichkeit, welche wir größtenteils in den Turnhallen in Hindelang und Rettenberg, beziehungsweise draußen auf Sportplätzen durchgeführt hatten, wurde das Training mit einigen besonderen Aktivitäten ergänzt.

Die Höhepunkte unseres Sommertrainings waren auf einer Canyoning-Tour bei Reutte, beim Wasserskifahren und auf einer zweitägigen Bergtour im Schwarzwassertal.

Beim Canyoning in den Stuibenfällen am Plansee bei Reutte (Tirol) ging es richtig zur Sache. Allen Respekt vor unseren Athleten, die sich allesamt über mehrere Stunden immer wieder ins kalte Wasser stürzten und dabei Herausforderungen wie Abseilen im Wasserfall oder hohe Sprünge von Felswänden meisterten. Ein großes Danke gilt Alex, Chris und Tom. Die drei Guides (allesamt auch Elternteile unseres Teams) haben uns ein unvergessliches Erlebnis beschert!

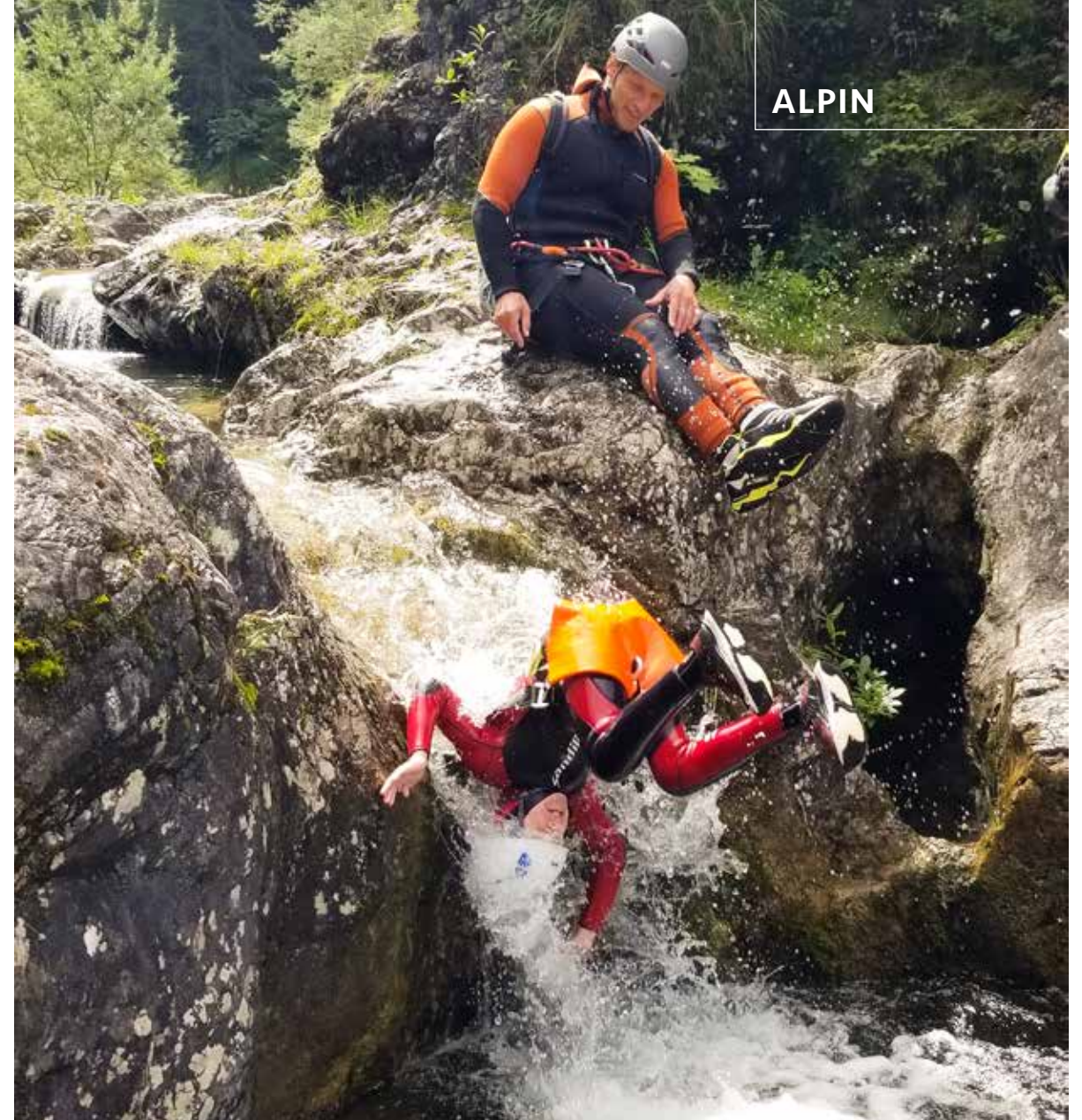
Bei der zweitägigen Bergtour übernachteten wir auf der Schwarzwasserhütte im Kleinwalsertal und hatten zusammen jede Menge Spaß. Nachdem wir am ersten Tag von der Walmendingerhornbahn übers Grünhorn und Steinmandl zur Schwarzwasserhütte liefen, bestiegen wir am nächsten Tag nochmal zwei Berge und stiegen ins Tal zur Ifenbahn ab. Ganz nebenbei sei erwähnt, dass wir auf der Schwarzwasserhütte von den Hüttenwirten Tine und Dominik Müller, welche vor einigen Jahren ihren Sohn Luis bei uns im Team hatten, bestens versorgt wurden.

Außerdem führten wir sportmotorische Tests durch, um die Leistungsfähigkeit der Athleten festzustellen und deren Entwicklung festzuhalten. Die Ergebnisse der Tests bestätigten unsere persönlichen Einschätzungen, dass über den Sommer hinweg jeder



Abler Miriam, Jg. 13, TSV Durach, Krämer Mathilda, Jg. 13, SC Rettenberg, Bachstein Pius, Jg. 13, SC Rettenberg, Bullmann Benno, Jg. 13, SC Bolsterlang, Heller Matteo, Jg. 13, SC Rettenberg, Krämer Anton, Jg. 13, SC Rettenberg, Lenz Felix, Jg. 13, SC Rettenberg, Fink Lea, Jg. 14, SV Hindelang, Hanf Lucie, Jg. 14, SC Rettenberg, Kolb Emily, Jg. 14, SC Kempten, Sommer Sophie, Jg. 14, SC Kempten, Milz Kilian, Jg. 14, SC Obermaiselstein, Reissner Ben, Jg. 14, SC Kempten
Trainer: Schön Matthias, Holzheu Sepp, Milz Mathias, Richter Pirmin, Schneider Judith

einzelne große Fortschritte gemacht hat. Unter Beweis stellen konnten unsere Kinder diese positiven Eindrücke auch beim Konditest der Reischmann-Rennserie des Allgäuer Skiverbands. Sowohl bei den Mädels durch Miriam Abler als Drittplatzierte als auch bei den Jungs durch Felix Lenz als starker Zweiter konnten Podestplatzierungen erreicht werden. Viele Platzierungen knapp hinter dem Podest komplettierten ein starkes Mannschaftsergebnis.



Nun freuen wir uns alle auf die ersten Lehrgänge am Pitztaler und Kaunertaler Gletscher, wo wir uns auf die bevorstehende Skisaison vorbereiten und hoffen dann auf einen schneereichen Winter 2024/25.

Übrigens: Viele weitere Infos, coole Bilder und Videos zu unserem Team findest du auf Instagram unter www.foerderverein.allgaeu – schau rein!

Text und Fotos: Matthias Schön

Parallelschwung, Kurzschwung, Karrierschwung.



Jetzt mitreißen lassen und bewerben!
www.geigergruppe.de/karriere

DU. WIR. Geiger



REGIONALTEAM OST

NEUES AUS DEM OSTEN ...

Die Wintersaison war noch nicht beendet, da hat unser Trainerteam unter der Leitung von Fabian Brambrink, Annette Schmid und David Hauser mit der Kaderplanung für die Wintersaison 2024/25 begonnen. Im Rahmen der Kader-Planung wurde ein dreitägiges Sichtungstraining im Skigebiet Unterjoch angesetzt; hieraus konnten wir neu für den U12-Kader Lisa Sontheim (SC Halblech), Emma Kießling (SC Halblech), Paul Martin (SK Nesselwang), Joaquin Johannsen (SC Pfronten), Felix Mayr (SC Pfronten) und Marie Lax (SC Füssen) gewinnen.

Insgesamt haben wir 24 Kaderathleten, die in der U12, U14 und der U16 im Förderverein des Skinachwuchses Ostallgäu und Außerfern e.V. intensiv trainieren können.

Beim Saisonabschluss am 14.06.2024 im Trendsportzentrum des SK Nesselwang konnten wir gemeinsam mit Athleten, Eltern und Trainer bei einem zünftigen Barbecue die vergangene Saison Revue passieren lassen.

Zudem mussten wir uns leider von Vincent Göhl (SSV Wertach), Vreni Hindelang (SK Nesselwang) und Hannes Wanger (SC Pfronten) verabschieden. Zur Erinnerung an eine erfolgreiche Zeit, erhielten alle ausgeschiedenen Athleten einen individuell gestalteten Hoodie.

Wir möchten uns bei allen Athleten, Eltern und Trainern ganz herzlich für ihr Engagement und Vertrauen bedanken. Nicht zuletzt danken wir dem SK Nesselwang für ihre Gastfreundschaft im Trendsportzentrum.

Im Sommer werden bekanntlich die Wintersportler gemacht! Deshalb schwitzten unsere Athleten in bis zu 4 Trainingseinheiten pro Woche. In den vergangenen Sommermonaten lagen die Schwerpunkte dabei auf den Bereichen Ausdauer, Gleichgewicht, Kraft und Schnelligkeit. Hierfür wurden immer wieder verschiedenste Parcours und Übungen absolviert.

ABWECHSLUNG IN DEN SOMMERFERIEN

Aufgelockert wurden die Konditionseinheiten durch Besuche im Bikepark Isny, um auch den Mut sowie die Überwindung zu trainieren. Vielen Dank an die neue Skischule Steibis, die uns die Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt hat.

Ein weiteres Highlight waren im Sommer die beiden Lehrgänge in der Skihalle Neuss. Bei diesen Lehrgängen erwarteten unsere Athleten sehr gute Bedingungen. Dabei feilten unsere Athleten gemeinsam mit den Trainern an ihrer Slalomtechnik und konnten dabei gute Fortschritte machen.

Ein großer Dank gilt Anette Schmid, die hierbei die Koordination und Organisation übernahm.



Mit dem Schwung aus der Skihalle gingen unsere hochmotivierten Athleten in den ersten Wettkampf der Saison, den Konditest des ASV. Der im Bereich der U14/16 zur Lena Weiss Rennserie und bei den U12ern zum Reischmann Cup zählt.

Hierbei konnten bereits erste Top Ergebnisse auf dem Podest oder den Top 10 errungen werden.

Nun gilt es im Herbst weiter an den konditionellen

Fähigkeiten zu arbeiten sowie bei den Gletscherlehrgängen an der Skitechnik zu arbeiten.

Ein besonderer Dank gilt dem Gymnasium Hohen Schwangau, in dem wir unkompliziert die sportlichen Anlagen (Halle) nutzen durften und Barbara Huber, die seit vielen Jahren das Konditionstraining der U12 maßgeblich durchführt.

Text und Fotos: Lars Gittermann



Gute Wintersportler werden im Sommer gemacht.
Gute Räder im Winter gepflegt.
Wir machen Deinen Service.



Top Auswahl an Bikes, E-Bikes, Kinder- & Lastenrädern und Zubehör auf 1250m². Beratung, Probefahrt, Bar, Spaß und Parken direkt vorm Haus sind inklusive.



Premium Service für alle Marken (wie z. B. Canyon, Rose) und alle Leasingpartner, hohe Service-Geschwindigkeit, top Qualität. Direkt neben dem Cube Store.

Cube Store Kempten und Wildrad Service
Daimlerstraße 3 · 87448 Waltenhofen

Mo, Di, Do, Fr 09:00 - 18:00, Sa 09:00 - 13:00
Fon 08303/312970 · cube@wildrad.eu
cube-store-kempten.de



Die teilnehmenden Athleten des Regionalteams Westallgäu beim Kondi-Wettkampf mit den Trainern Sepp Herz (links) und Herbert Hörburger (rechts)
Fotografin: Nina Bauer

REGIONALTEAM WESTALLGÄU

TRAINING IM REGIONALTEAM – EINE ERFAHRUNG FÜRS LEBEN!

Der ehemalige Skiathlet der U16 Luca Mund (ESV Lindau) wurde von uns gefragt: „Was war für dich das schönste Erlebnis in deiner Trainingszeit im Regionalteam Westallgäu?“ Eine eindeutige Antwort konnte uns Luca auf diese Frage nicht geben, weil es in seiner Zeit beim Regionalteam so viele schöne Momente gab. Dennoch gehört die alljährliche Alpenüberquerung zu den ganz tollen Erlebnissen. Allein diese Antwort motiviert den Trainer der LG 1 Herbert Hörburger jedes Jahr aufs Neue, die schon traditionelle Alpenüberquerung mit dem Mountainbike von Reutte (Tirol) nach Torbole am Gardasee durchzuführen. Im August trafen sich die jungen Athletinnen und Athleten kurz hinter der deutschen Grenze, um so die erste Etappe nach Prutz im Inntal anzugehen. Dort wartete bereits das Begleitfahrzeug mit Fahrer Max Ewae, der das Gepäck jeweils zum nächsten Zielpunkt transportierte. Voller anfänglicher Aufregung und Freude wurden am ersten Tag 94 km und fast 1500 Höhenmeter spielend gemeistert. Bei noch angenehmer Temperatur am zweiten Tag stellte der 7 km lange Pass zur Norbertshöhe kein Problem dar. Nach 93 km und nahezu

1400 Höhenmeter rollte die Mannschaft durch das Vinschgau bis nach Laas. Die flacheren Etappen an Tag drei und vier mit jeweils 100 Kilometern ließen die Mädchen und Jungs durch die immer wärmer werdenden Temperaturen ganz schön ins Schwitzen kommen. „Die große Anstrengung hat sich auf jeden Fall gelohnt für die lustigen Momente, in denen man so viel gelacht hat, dass man Tränen in den Augen hatte“, sagt Lilly Straub (TSV Heimenkirch, U16).

Bei der Frage an die Nachwuchsatletin Frida Abel (TSV Gestratz, U12), was sie motiviert, so viel Zeit für das Training aufzubringen, meinte sie: „Mich motiviert, dass ich merke, wie ich durch das Training besser werde.“ Mit dieser Motivation startete Frida mit ihren Teamkollegen ins Sommertraining. LG II Trainer Sepp Herz bereitete die U12 auf dem Sportplatz in Gestratz mit Übungen in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination auf den bevorstehenden Winter vor.

„Mein Ziel ist es, aufs Stockerl im Reischmann Cup zu fahren und nächstes Jahr will ich unbedingt den Schritt in die LG1 schaffen“, sagt Leni Einsle (SG Weiler-Simmerberg, U12). Mit diesem Blick auf die Grö-



Trainer Herbert Hörburger mit seinen Kaderathleten bei der Alpenüberquerung
Fotograf: Max Ewae

ßeren verfolgte sie das Training der LG I unter Herbert Hörburger, das entweder auf dem Sportplatz in Gestratz oder in der Dreifachturnhalle in Kalzhofen stattfand. Für „die Großen“ standen neben dem Training von Ausdauer, Koordination, Schnelligkeit und Balance auch gezieltes Kraft- und Kraftausdauertraining auf dem Plan. Es sollten nun also alle fit genug sein, um am zweiten Oktoberwochenende mit dem ersten Training auf Schnee im Kaunertal beginnen zu können. Damit beginnt für die Kids wieder der anstrengende Balanceakt zwischen Schule und den Wochenenden am Gletscher. Auf die Frage, wie man sich in dieser stressigen Zeit immer wieder motivieren kann, antwortet Lea Bauer (ehemalige U16-Kaderathletin vom SCB Lindau): „Alle wiederzusehen, Zeit miteinander verbringen, in der Natur sein und die Verbesserungen, die man durch das Training erzielt, machten mir einfach Spaß.“

Ganz unter dem Motto „Kämpfen für das, was einem am meisten bedeutet“ (Zitat von Maxima Wießner, ehemalige Athletin des Regionalteams Westallgäu)



Benno Ullrich (SC Scheidegg) beim Geländelauf des DSC in Brannenburg
Fotograf: Tobias Waltner

kämpfte sich auch Benno Ullrich (SC Scheidegg) beim diesjährigen Kondiwettkampf der Lena-Weiß-Cup-Serie als Sieger der U14 auf das Podest. Getoppt hat er sein Ergebnis beim DSC-Konditest in Brannenburg, bei dem er im deutschlandweiten Wettbewerb ebenso ganz oben auf dem Stockerl stand. Mit neun weiteren Athleten des Regionalteams Westallgäu unter den TopTen beim Lena-Weiß-Konditest wurde die Arbeit der beiden Trainer und der Fleiß ihrer Athleten belohnt.

„Aus meiner Zeit im Regionalteam nehme ich mit, dass es sich lohnt Zeit in das zu stecken, was man am liebsten macht; auch wenn es dafür manchmal etwas stressiger wird, denn am Ende habe ich super tolle Erfahrungen gemacht, die mich immer begleiten werden.“ Mit diesen Worten der ehemaligen Skifahrerin Lea Bauer (SCB Lindau) wünschen wir dem Regionalteam Westallgäu eine erlebnis- und erfolgreiche Skisaison 2024/25!

Text: Caroline Göttlicher, Sylvia Waltner

SPANNENDE WETTKÄMPFE BEIM KONDI-TEST DES REISCHMANN- UND LENA WEISS-CUPS

REGIONALTEAM WESTALLGÄU ORGANISIERT MIT 30 HELFERN DEN ERSTEN SKI-EVENT DER SAISON

Während im letzten Jahr die brütende Hitze den Winter noch nicht erahnen ließ, fand dieses Jahr der Konditions-Test der besten Allgäuer Kinder- und Schülerrennläufer mit Blick auf den verschneiten Hochgrat statt. Das Regionalteam Westallgäu lud die Athleten der Lena Weiss Rennserie und den ältesten Jahrgang des Reischmann Cups nach Oberstaufen ein.

Drei Disziplinen fanden mit 112 Teilnehmern bei regnerischem und kaltem Wetter in der Turnhalle Kalzhofen statt. Für den abschließenden 1.500 Meterlauf durften die Athleten in ihr Element: Frische Luft und „flüssiger Schnee“ von oben. In der Halle musste ein Rumpf-Kraft-Parcours auf Zeit bewältigt werden. Elemente wie Liegestütz-Lauf auf einem Rollbrett, Situps mit Medizinball, Armbalance über den Stufenbarren sowie Sprints mit Medizinbällen fragten die Kraft-Ausdauer ab. In Halle 2 selektierte der Gleichgewichtsparcours: Es wurde über Reckstangen, Stufenbarren, Schwebebalken und Slackline – auch rückwärts – balanciert und über das Minitrampolin gesprungen. Um Schnelligkeit ging es im letzten Parcours, der über Turnbänke, Kästen und durch Torstangen führte.

Es wurde analog zum Weltcupsystem mit 100 Punkten pro gewonnene Disziplin gewertet. Alle Klassensieger hatten mindestens zwei Einzeldisziplinen dominiert.

Für die jungen Athleten U12 des Reischmann Cups war diese Wettkampfform in der Halle ihre Premiere. Bei den Mädchen gewann Hannah Dullinger (SC

Landsberg) drei Disziplinen und siegte souverän vor Amelie Leicht (SSV Wertach) und Miriam Ablor (TSV Durach). Bei den Jungen betrug der Vorsprung von Maximilian Albrecht (TSV Wiggensbach) sogar 100 Zähler vor Felix Lenz (SC Rettenberg). Dritter wurde Maximilian Stannat vom SC Oberstdorf.

In der U14 weiblich zeigte Josefine Schratt (SC Oberstdorf) einen sehr guten Wettkampf. Mit drei gewonnen Disziplinen und einem zweiten Platz dominierte sie ihre Altersklasse. Zwischen der Zweiten Jule Braun (SV Hindelang) und der Dritten Zoe Fischer (RG Burig Mindelheim) lagen dagegen nur vier Punkte. In der teilnehmerstärksten Klasse U14 männlich siegte Benno Ullrich (SC Scheidegg) vor Killian Morell (SC Sonthofen) und Leon Sandmaier (SV Maierhöfen-Grünenbach).

Fiona Schatz fuhr den zweiten Klassensieg für den SC Oberstdorf ein und war vor allem im Schnelligkeitsparcours nicht zu schlagen. Hinter ihr platzierten sich Magdalena Berktold und Lucia Käufeler und komplettierten das U16 Podest, auf dem nur Oberstdorferinnen standen. Der Tagesbeste im Balance- und Schnelligkeitsparcours, Hannes Bachstein (SC Rettenberg), gewann auch die Gesamtwertung U16 vor Sylvan Holzheu (SV Hindelang) und Anton Etenberger (SC Oberstdorf).

Wer sich nicht schon in der Skisaison einen Fixstartplatz für den Deutschen Schülercup gesichert hatte, konnte sich noch in Oberstaufen qualifizieren. Die Trainer Fabian Rauchfuss und Pius Rapp fahren nächste Woche mit 19 jungen Allgäuern zum DSC U14 Kondiwettkampf.

Alle Ergebnisse auf www.raceengine.de

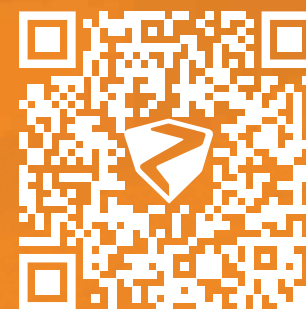
Text: Nina Bauer



#MADE BY PROS

ZIENER TEAMWEAR für ultimative Performance

Hochfunktionell und individuell
anpassbar in Farbe und Logos.



Zum Teamwearkatalog
QR Code scannen

FOLLOW US ON
www.ziener.com

Official supplier of:



804910 TRIVOR MAN
804911 TRIVOR LADY
804912 TRIVOR JUNIOR

TRAININGSGRUPPE HERREN

Die Herrentrainingsgruppe am Stützpunkt Oberstdorf setzt sich aus acht Athleten der LG 1b und sechs Athleten der LG 1a zusammen. Das Trainerteam besteht aus der Athletiktrainerin Erika Nilsson, dem U23/LG 1b Trainer Nils Stahl und dem Herrentrainer der LG 1a Marc Steur.

In der kommenden Saison steht im März 2025 die Nordische Ski WM in Trondheim (Norwegen) vor der Tür. Diesbezüglich liegt die Messlatte sehr hoch und das Team hat sich im Frühjahr gemeinsam die Ziele und den Weg dorthin erarbeitet. Die Saisonplanung bzw. Jahresplanung wurde im Frühjahr durch

die Trainer mit dem IAT Leipzig abgestimmt und anschließend individuell auf die Athleten, welche unterschiedliche Profile haben, umgesetzt.

Leistungssteigerung im Spitzensport ist bekanntlicherweise ein primäres Ziel von systematischem Training. Hierbei werden gezielt Trainingsreize auf unser System gesetzt, um eine Anpassung des Körpers auf einem höheren Leistungsniveau zu erreichen. Dieser Prozess mit täglich neuen Feldern war unsere Aufgabe, welche wir von Mai bis Oktober zu bearbeiten hatten.

Der Stützpunkt Allgäu bietet hierfür optimale Voraussetzungen. Die Möglichkeiten auf der Rollerbahn des Nordic Centrums im Ried, die unzähligen Kilometer auf Allgäus Radwegen und Nebenstraßen und nicht zuletzt die Allgäuer Alpen vor unserer Haustür. Die Kraft- und Athletikeinheiten konnten erneut im Informatikpark Oberstdorf stattfinden.

Im Mai und September fanden die Leistungsdiagnostiken auf dem Rollskilaufband in Oberhof statt, um die aktuellen Leistungsparameter zu ermitteln.

Als Highlight der Vorbereitungsphase ging es für das Team Ende August für 10 Tage in die Schweiz. In Obergoms wurden die Walliser Pässe für aerobes und anaerobes Ausdauertraining genutzt und jede Menge Höhenmeter auf den Berggipfeln gesammelt. Im Fokus stand die Ökonomisierung der Technik auf dem Programm. Dies konnte auf der neuen Rollskibahn in Ulrichen bestens absolviert werden. Den Abschluss des Lehrgangs bildete das Swiss Ski Nordic Weekend in Andermatt. Bei den Sommerwettkämpfen auf Rollski und im Berglauf war ein internationaler Vergleich möglich und die Herren konnten mit Sieg- und Podestplätzen die Heimreise antreten.

Nebst verschiedenen Feldtests im Allgäu fand Ende September die ZLK zur Leistungskontrolle in Oberhof statt. Hier konnte Jan Stölben den DM Titel im Sprint in der freien Technik erreichen. Beim legendären Crosslauf durch den Thüringer Wald gewann Friedrich Moch den Einzelwettkampf über die 10



v.l.n.r. Friedrich Moch, Elias Keck, Niklas Schmid, Janosch Brugger, Simon Jung, Kilian Koller, Marius Bauer, Matteo Lewe

Kilometer vor Kilian Koller, der damit seine starken Trainingsleistungen bestätigte. Als letzter Wettkampf fand der Rollskiwettkampf in der klassischen Technik von Gräfenroda nach Oberhof statt. Hier konnte Janosch Brugger durch eine gute Renneinteilung mit dem 3. Rang aufs Podest laufen.

Nach den letzten Wochen Heimtraining im Oktober reist das Team am 1. November zur Schneevorbereitung nach Muonio, um den letzten Schliff für die Wettkampfsaison zu holen und die Umstellung der Technik von den Rollern auf die Ski zu absolvieren. Nach den ersten FIS Wettkämpfen in Muonio wird die Weltcupssaison am 29. Oktober mit dem ersten Weltcup in Ruka (Finnland) starten.

Wir danken allen Sponsoren, Partnern und Unterstützern für die Hilfe und Unterstützung in der vergangenen Trainingssaison.

Text: Marc Steur



IMPRESSIONEN AUS DEM TRAINING DER DAMEN





JUGEND ASV UND STÜTZPUNKT OBERSTDORF

Hallo Freunde des (Ski-) Sports, aus dem letzten Winter sind wir aufgrund des erneuten schneebedingten Ausfalls der Deutschen Meisterschaft Ende März leider etwas früher als geplant in die neue Trainingssaison „gestolpert“, hatten aber nach einem sehr erfolgreichen Winter einen großen Haufen DSV-Kaderplätze im Gepäck: In der U18-Altersklasse erreichten mit Lena Fakler (SC Kempten), Anna Endreß (SC Gunzesried), Sina Titscher (SC Oberstdorf), Luisa Dahlke (SC Partenkirchen/SIO), Sarah Hofmann (SC Oberstaufen) und Magnus Zint (SC Oberstdorf) sechs unserer Sportlerinnen und Sportler einen NK2-Kaderstatus. Darüber hinaus konnten sich Lena Einsiedler (SC Pfronten) und Felix Bollwein (SC Oberstdorf) für den NK1-Kader qualifizieren. Mit unserem Neuzugang Jakob Moch (WSV Isny, ebenfalls NK1) werden wir erneut mit einer schlagkräftigen Langlauf-Truppe in die neue Wintersaison 2024/25 starten können.

Doch wie ihr alle wisst „wird der Langläufer im Sommer gemacht“, deshalb arbeiten wir bereits seit Ende April an der Vorbereitung für die neue Saison. Leider brachte der Sommer mehr Regen als der Winter Schnee, dennoch können wir auf eine gute Vorbereitungsperiode zurückblicken und gehen hoffnungsvoll und motiviert in die finale Trainingsphase, um uns den letzten Feinschliff zu verpassen. Die jährlichen Sommer- und Herbstwettkämpfe des Deutschlandpokals haben gezeigt, dass wir auf einem guten Weg sind; darüber hinaus kann uns nach den Wetterkapriolen der vergangenen beiden Winter auch nichts mehr überraschen. Wir freuen uns auf die anstehenden Wettkämpfe und hoffen auf einen „Winter wie früher“.

Fazit vor der anstehende Wettkampfsaison 2024/25: Wir sind optimistisch. 😊

Text: Christian Dotzler, Leitender Stützpunkttrainer Skilanglauf





Vorjahre können sowohl Sportler als auch Trainer die Entwicklung der einzelnen Sportler ablesen. So verwundert es nicht, dass die meisten Sportler an diesem Tag mit der Sonne um die Wette strahlten und der SC Kempten mit der Siegerehrung eine sehr gelungene Veranstaltung auf die Beine gestellt hatte. Der zweite Wettkampf wurde, wie schon in den vergangenen Jahren, auf der Skirollerstrecke in Oberstdorf durchgeführt. Hier galt es Distanzen zwischen 1,5 km bei den U8 bis U11 und bis zu 4,5 km bei den U14/15 zu meistern, wobei hier die Kleinen noch mit ihren eigenen Inlinern und Stöcken unterwegs waren. Die älteren ab der Klasse U11 bekamen dann



Einheitsskiroller vom Veranstalter gestellt und zeigten so ihr Können. Wie in den vergangenen Jahren merkte man hier sehr große Unterschiede zwischen Kindern, die bereits viel auf Skirollern stehen und welchen die gerade erst damit anfangen. Aber auch die Skiroller-Neulinge hatten Spaß und bekommen mehr Motivation, um bei dem Thema Skiroller etwas mehr dran zu bleiben, um mehr Sicherheit für die kommenden Jahre zu bekommen. Dieser positive Effekt war bereits in diesem Jahr zu spüren. Nachdem letztes Jahr doch einige Sportler, welche selten auf der Skirollerstrecke trainieren, Probleme bei den Abfahrten hatten, war dieses Jahr jeder Starter bedeutend sicherer unterwegs. Diese Sicherheit hilft den Kindern im Winter dann auch auf den Langlaufskiern schneller und sicherer unterwegs zu sein. Am 3. Oktober stand dann der Zötler Herbstgelandelauf als drittes Rennen auf dem Programm. Eine Veranstaltung, die bereits zum dritten Mal in Folge durch den SC Rettenberg auf die Beine gestellt wurde. Der Wettkampf bietet den Sportlern sehr anspruchsvolle Strecken, wo um jede Sekunde gefightet werden kann. Die Kleinsten sind noch auf einem 1 km Kurs unterwegs. Aber bereits ab U10 sind >>

ASV SCHÜLER

Für die Schüler des Allgäuer Skiverbands startete das Training dieses Jahr nach den Pfingstferien. Nachdem Nicole Fessel, die das Training die letzten Jahre gemacht hat, aktuell in Elternzeit ist, musste hier jedoch ein neuer Trainer gefunden werden. Ralph Hagspiel, welcher selbst früher aktiv war und bei der Bundeswehr ebenfalls als Sportausbilder tätig ist, hat sich erfreulicherweise bereit erklärt und bietet hier ein- bis zweimal die Woche ein abwechslungsreiches Training an. Gemeinsam wird an der Langlauftechnik auf Skirollern gefeilt, aber auch Krafttraining und Joggingeinheiten kommen nicht zu kurz. Auch Bergtouren mit anschließendem Abkühlen beim Baden im Bergsee standen auf dem Programm. Ralph lässt sich immer Neues einfallen, um die Kinder spielerisch im Training zu fordern. So verwundert es auch nicht, dass sie erst im letzten Training eine Runde „Mensch ärgere dich nicht“ gespielt haben. Das Spiel, eingebettet in einem Parcours, bereitete den Kindern nicht nur Spaß, sondern

auch einen Muskelkater im Nachgang. Ralphs lockere Art und seine doch sehr anspruchsvollen Trainingseinheiten kommen bei den Kindern sehr gut an und ganz nebenbei spiegelt sich dies auch in den Leistungen der Sportler wider. Nicht nur für die ASV Trainingsgruppe, sondern für alle Sportler zwischen U8 und U15 gab es auch in diesem Sommer wieder die ASV Sommerserie, bestehend aus vier Wettkämpfen. Der erste Wettkampf dieser Serie war bereits im Juli in Kempten. Der sogenannte Athletiktest fordert verschiedene Disziplinen ab, welche auch vom DSV als Sommerabforderung verlangt sind. So durften sich die Kinder hier beim Seilspringen, Sprinten, Balancieren und auch dem Kasten-Boomerang-Lauf testen und vergleichen. Zum Abschluss wurde in allen Altersklassen noch der 1.000 m Lauf gestartet. Der Test, welcher in den vergangenen Jahren in Bad Hindelang durchgeführt worden war, war ein gelungener Auftakt für die Kinder. Aus den Erfahrungswerten der



RENNSPORT

BERGSPORT

#jawirliebenwaswirtun



Skiwerkstatt ganzjährig geöffnet
Individueller Rennservice
Partner f. Rennsportförderprogramm

Bootfitting von Skischuhen
Einlegesohlen für Sportschuhe
Fußanalyse

Skischule & Skiverleih
ROSSIGNOL
Exklusivpartner



SKIWERKSTATT



BOOTFITTING



BERGSPORT JA
Pfarrstraße 3 | 87561 Oberstdorf
☎ 08322 / 987 404 7
info@bergsportja.de | www.bergsportja.de

Wir freuen uns auf Euch! Agnes & Julian
Staatl. geprüfte Skilehrer & zert. Bootfitter - Black Level



es die 1,5 km, welche den sogenannten „Zötler Berg“ beinhalten. Hier werden die Kinder fast im „Tour de France Niveau“ von Eltern und Trainern den Berg hinaufgeschrien. Da verwundert es nicht, dass die Sportler hier nochmal alles aus sich rausholen können und um jeden Platz kämpfen. Oben angekommen ist allerdings nicht gleich die Ziellinie; auch hier hat sich der Veranstalter noch was einfallen lassen, so müssen die Kinder auf der Schlussrunde noch einen kleinen Parcours mit Heuballen und Slalom durchlaufen, um dann letztendlich die Ziellinie überqueren zu dürfen. Auch wenn es dieses Jahr etwas kälter war als in den vergangenen Jahren, war es wieder eine schöne Veranstaltung. Zu guter Letzt stand dann der Schöllanger Herbstgeländelauf auf dem Programm. Der Wettkampf, den es in der 47. Auflage gibt, ist schon seit Jahren bei den Allgäuer Sportlern sehr beliebt, bekam durch die Aufnahme in die Sommerserie allerdings noch mehr Beliebtheit. Auf einer recht schnellen Strecke mussten die Kleinen hier eine und die Gro-



ßen zwei Runden laufen. Hier war jede Platzierung wichtig, um sich eventuell noch einmal im Gesamtklassement zu verbessern. Daher sah man den einen oder anderen Zielsprint, aber auch sehr erschöpfte, glückliche Sportler im Ziel. Bei der anschließenden Siegerehrung wurden neben den Tagessiegern auch die Sieger der Gesamtwertung der ASV Sommerserie geehrt. Bei der Sommerserie werden die besten drei Ergebnisse aus den vier Wettkämpfen gewertet und eine Wertung daraus gemacht. Das Besondere daran ist, dass diese Wertung mit in die Winterserie hineinfließt und dort nicht als Streichergebnis gewertet werden kann. So hat jeder Sportler hier bereits einen Wert für den Winter hinterlassen, denn Wintersportler werden im Sommer gemacht. Für die Sportler heißt es jetzt noch den letzten Feinschliff zu bekommen und auf einen guten, schneereichen Winter zu hoffen, damit Anfang Dezember der Geiger Cup wie geplant gestartet werden kann.

Text: Jessica Dotzler



TERMINE

GEIGERCUP TERMINE 2024/25

SC Kempten, 7. Dezember 2024
SC Rettenberg, 21. Dezember 2024
SK Nesselwang, 11. Januar 2025
SC Pfronten, 25. Januar 2025
SC Oberstaufen, 26. Januar 2025
SC Scheidegg, 1. oder 2. Februar 2025
SC Schwangau, 16. Februar 2025
SC Oberstdorf, 8. März 2025

TALENTIADE TERMINE 2024/25

SC Sonthofen, Montag 23. Dezember 2024, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr oder Freitag 27. Dezember 2024, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
SC Hindelang, 02. Januar 2025 an der Hornbahn, Bad Hindelang (18.00 bis 19.30 Uhr)
SK Nesselwang, 12. Januar 2025
SC Oberstaufen, Sonntag 19. Januar 2025
SC Oberstdorf, Nordic Day 09. Februar 2025

Achtung: Kurzfristige Terminänderungen möglich! Diese sind zu finden in der Tagespresse oder auf der ASV Homepage (asv-ski.de).



BIATHLON-UPDATE

Nach der Trainingspause zum Saisonende nahmen unsere beiden Trainingsgruppen Anfang Mai den Trainingsbetrieb wieder auf. Aktuell trainieren am Stützpunkt elf Biathletinnen und Biathleten in der Jugendmannschaft und acht im Schülerteam. Dazu kommen erfreulicherweise fünf Neuanfänger, sog. „Schnupperer“. Im kommenden Winter werden die „Schnupperer“ bereits bei ersten Wettkämpfen des Bayerncups dabei sein und dann, nach und nach, in die Schülermannschaft integriert werden. Insgesamt starten wir somit mit 24 Aktiven in den kommenden Winter. Mit Philipp Nawrath, Markus Schweinberg, Lisa Hartmann, Noah Schüttler, Marlon Eidloth, Erik Roller und Erik Hafenmair befinden sich sieben weitere ASV-Athleten, die an anderen Standorten trainieren, im nationalen und internationalen Wettkampfbetrieb.

Wie auch in den letzten Wintern sind wir hinsichtlich der Transporte der Biathleten zu den Wettkampforten auf die tatkräftige Unterstützung der Eltern angewiesen.

Zur Vorbereitung auf die neue Wettkampfsaison wurden auch heuer wieder Trainingslehrgänge organisiert. So waren die Schüler vier Tage in Begleitung der beiden Trainerinnen Lena und Karina Haslach sowie Trainern und Athleten des Oberlandes im Gadertal in Südtirol. Neben Trainingseinheiten am

Luftgewehrschießstand in Armentarola (St. Kassian) standen Bergtouren auf dem Programm.

Die Jugend absolvierte zum Ende des Schuljahres mit ihren Trainern Chris Draesner und Janine Frenzel einen viertägigen Lehrgang in Nesselwang und Hohenschwangau, wobei die Trainingsgruppe im Internat Hohenschwangau untergebracht war. Die Internatsleitung stellt uns hier freundlicherweise ihre Infrastruktur zur Verfügung. Ein zweiter, viertägiger Lehrgang wurde Anfang September in der Biathlon-Arena im Martelltal durchgeführt.

Die diesjährige Sommerleistungskontrolle wurde vom SK Nesselwang veranstaltet. Der Athletiktest fand auf der Sportanlage des Gymnasiums Hohenschwangau statt, das anschließende Schießen sowie die Siegerehrung im Trendsportzentrum in Nesselwang. Herzlichen Dank dem SKN für die hervorragende Organisation. Im September begannen mit einem Bayerncup in Neubau (Fichtelgebirge), einem DSC in Schönberg (Schwarzwald) und einem Deutschlandpokal in Oberhof die Sommerbewerbe der anstehenden Wettkampfsaison. Sie ermöglichten eine erste Orientierung. Die Ergebnisse (siehe anschließende Berichte) stimmen uns optimistisch und zeigen, dass der langfristige Trainingsaufbau stimmt. Fast alle Athleten waren verletzungsfrei und konnten teilnehmen.

Die Versorgung mit Trainern ist für diesen Winter gesichert, bereitet uns aber nach wie vor Probleme. Auch wenn wir mit Unterstützung des BSV unseren Cheftrainer Christoph Draesner mit etwas mehr Stunden versorgen konnten, bleibt uns das Problem der Wettkampfbetreuung. Aufgrund der Mehrtätigkeit der Wettkämpfe müssen die Trainer zu viele Urlaubstage aufwenden. Sowohl beim DSC wie auch beim Deutschlandpokal wird donnerstags, teils auch schon mittwochs angereist. So kann eine Trainerin aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit nur bei einem Teil der Wettkämpfe eingesetzt werden. Die langfristige und sichere Versorgung unserer Trainingsgruppen bleibt somit eine Herausforderung. Mittelfristig sollten wir daher über eine mögliche hauptamtliche Besetzung nachdenken. Die in den letzten Berichten bereits angesprochene Modernisierung des Schießstandes konnte endlich im Juni dieses Jahres umgesetzt werden. Mit tatkräftiger Unterstützung etlicher Helfer des SK Nesselwang wurde die modernste elektronische Anlage der Firma Hora aus Bad Endorf installiert. Trainer und Aktive sind hoch zufrieden und trainieren jetzt

endlich unter den Bedingungen, die sie an den Wettkampforten vorfinden. Die Trainer können sich jetzt, da das Aufziehen der Scheiben automatisch erfolgt, auf das Schießen der Athleten konzentrieren.

Mitte September fand eine offizielle Inbetriebnahme der Anlage mit unseren Förderern statt. Vertreter des DSV (Nachwuchs-Koordinator Mark Hoffmann sowie Personalchef Bundesbehörden Martin Löchle), BSV (Landessportwart Hans Rambold), ASV (Bundesstützpunktleiter Florian Kuiper), von ProSport Allgäu/Kleinwalsertal (Bori Kössel) und der Marktgemeinde Nesselwang (Bürgermeister Pirmin Joas) konnten sich beim Schießen selbst von der einwandfreien Funktionsfähigkeit der Anlage überzeugen. Auch Oberstabsfeldwebel Thomas Geis vom Bundeswehrstandort Füssen gab sich die Ehre. Bei der Vorführung der Jugendmannschaft wurden die Scheiben dann unter Wettkampfbedingungen getestet.

Abschließend möchte ich allen am Biathlon Beteiligten für ihr außerordentliches Engagement danken.

Text: Peter John

ZEIT FÜR GENUSS.

MECKATZER

MECKATZER. ZEIT FÜR WAS GUTES.

ALLGÄU

BIATHLON



Mannschaft Jugend Biathlon Lehrgang Oberhof

BIATHLON JUGEND

Wie auch in den letzten Jahren fand Mitte Mai der Trainingsstart in die neue Saison 2024/2025 statt. Im Bereich der Athleten sowie im Trainerteam gab es personelle Veränderungen. So kamen aus dem Schüler-Bereich des SK Nesselwang zum Trainingsstart vier neue Sportler in die Trainingsgruppe der Jugend hinzu. Also trainieren und bestreiten im kommenden Winter Talia Wörle, Paula Köberle, Joseph Rid und Lukas Diemer in der AK 16 erstmals ihre Wettkämpfe mit dem Kleinkaliber-Gewehr.

Bei den Trainern musste sich zum Ende der letzten Saison Elena Egger leider aus gesundheitlichen Gründen auf eigenen Wunsch verabschieden. Elenas Aufgabe war vor allem der Bereich der Trainingssteuerung und -planung. Zudem hat sie die Ausbildung der Langlauftechnik bei den Sportlern mit viel Engagement vorangetrieben und verbessert. Elena wird uns weiterhin mit ihrer Fachkompetenz in der neuen Saison als Expertin im Hintergrund noch zur Verfügung stehen.

Mit Janine Frenzel haben wir eine neue Trainerin als Nachfolgerin gefunden, die auch mal durch Elenas harte Schule im Langlaufen gegangen ist. Wir freuen uns, dass sie die Aufgabe angenommen hat und wünschen Janine dabei viel Spaß und Erfolg. Mit

ihrem jugendlichen Elan wird sie die Trainingsgruppe in der Saison 2024-25 in der Langlauftechnik mit viel Motivation unterstützen. Zudem wird sie für Trainingssteuerung zusammen mit Christoph Draisner (Chris) zuständig sein, der auch die Komplex-Trainingseinheiten, mit Schießtechnik durchführt und auch die organisatorischen und administrativen Aufgaben abwickelt.

Leider haben zwei junge Damen mit dem Leistungssport Biathlon aufgehört. Elin Meister und Miriam Fricke haben aus persönlichen Gründen die Waffe an den berühmt-berüchtigten Nagel gehängt. Beide haben sich für ihr schulisches beziehungsweise für das berufliche Weiterkommen im normalen Leben entschieden. Davor großen Respekt und wir wünschen beiden dazu alles Gute und viel Erfolg in ihrem weiteren Lebensweg. Trotzdem haben beide hin und wieder Kontakt zu ihrer ehemaligen Trainingsgruppe und unterstützen diese bei dem einen oder anderen Training.

Somit starteten wir Trainer engagiert mit 11 Sportlern in die neue Sommervorbereitung 2024. Für die jungen Jahrgänge AK16 galt es zu Beginn erstmal sich mit der Waffe vertraut zu machen und mit der Schießtechnik beim Biathlonschießen zu beginnen. >>



Bei uns findest Du auch abseits der Piste in die Erfolgsspur!

Deine Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Handwerk – Handwerkskammer für Schwaben.
Siebentischstraße 52-58 · 86161 Augsburg · Tel. 0821 3259-0 · Fax 0821 3259-1271
E-Mail: info@hwk-schwaben.de · www.hwk-schwaben.de · www.bildungschwaben.de



von links hinten: Hanna Kopp, Paula Köberle, Talia Wörle, Björn Ole Hederich, Josef Rid, Lukas Diemer, Johannes Brandl

Es standen viele Trainingseinheiten mit dem Grundlagenschießen auf dem Programm, das sich gut zwei Monate bis Ende Juni hinzog. Zudem wurden viele intensive Einheiten auf den Skirollern absolviert, um die Skating Technik zu verbessern. Da galt es als Trainer ausdauernde Geduld mitzubringen, da eine richtige und saubere Umsetzung der Lauftechnik für ein kraftsparendes und schnelles Laufen entscheidend ist.

Unseren ersten Trainingslehrgang bestritten wir Mitte Juli am Internat des Gymnasiums in Hohen-Schwangau. Bei besten Wetterbedingungen konnten wir vier Tage lang ein qualitatives Grundlagen-training mit ersten intensiven Trainingseinheiten absolvieren. Der Spaßfaktor, kam auch nicht zu kurz und so konnten wir bereits bei angenehmen warmen morgendlichen Temperaturen täglich eine Schwimmereinheit im Alpsee genießen. Am Nachmittag nach der zweiten Trainingseinheit trafen wir uns meist noch zu einem gemeinsamen Beach-Volleyballmatch mit einer zweiten Schwimmereinheit, um den Sand wieder los zu werden.

Über die Sommerferien im August fand der Trainingsbetrieb auf Grund von weniger Sportlern reduziert statt. Es gab in dieser Zeit grobe Trainingsvorgaben vom Trainerteam, die die Sportler so gut wie möglich in Eigenverantwortung absolvieren sollten. So fand am Stützpunkt Nesselwang meist nur 2 bis 3-mal in der Woche ein offizielles Training statt.

Zu Beginn der ersten Septemberwoche fuhren wir zum zweiten Trainingslehrgang ins schöne Martell-Tal in Südtirol. Auf gut 1800 Metern Höhe standen 4 Tage lang Einheiten im Bereich Ausdauer, Langlauf-Techniktraining und vor allem Komplexeinheiten mit Waffe und auf Ski-Rollern auf dem Programm. Jeder wusste, dass der erste Sommerwettkampf in zwei Wochen bevorstand. Alle Sportler waren voll motiviert dabei und wir konnten so gute Fortschritte im Lehrgang erzielen. Die gute und entspannte Atmosphäre im gesamten Team trug zur Leistungssteigerung bei jedem Sportler bei. So fand sogar zum Abschluss auf Wunsch der Sportler noch ein interner Single-Mixed Vergleichswettkampf im Marteller Biathlon Stadion des Lehrgangs statt.

Am dritten Wochenende im September ging es zum 1. Deutschland Pokal nach Oberhof. Die Wetterverhältnisse waren das ganze Wochenende in Oberhof überraschend außergewöhnlich sonnig und warm. Es standen drei Wettbewerbe auf dem Programm. Es wurden ein Einzel-Sprint- und ein Verfolger durchgeführt. Einzel und Sprint fanden auf Skiroller statt und der Verfolger wurde als Cross-Wettkampf absolviert. Wir konnten zwar mit der kompletten Mannschaft anreisen, doch leider hat es kurz vorher einige Sportler mit Infekten erwischt. Damit war klar, dass wir unsere gute Sommervorbereitung an diesem Wochenende nicht nutzen konnten. Eigentlich waren von zehn Sportlern nur drei Sportler

richtig fit. Mit Lukas Diemer in der AK16 und Björn Hederich Ole konnten wir jeweils einen Top 6 Platz erreichen, Lukas im Sprint und Björn Ole im Einzelwettkampf.

Jetzt gilt es, dass die Sportler vor allem gesund bleiben und sich in den Herbstmonaten konzentriert auf die ersten Winterwettkämpfe bestmöglich vorbereiten. Mitte Dezember kurz vor Weihnachten geht's dann nach Slowenien auf die Pokljuka-Biathlonarena. Dort wird der 2. Deutschlandpokal zusammen mit dem Alpencup ausgetragen.

Jetzt hoffen wir alle, dass es bald richtig kalt wird und es eine weiße Schneedecke gibt, damit wir Wintersportler unseren Skisport durchgängig über die Wintermonate mit Freude ausüben können.

Ein Dankeschön an unsere Elena!

Hiermit möchten wir uns ,liebe Elena, bei Dir, für Deinen unermüdlichen Einsatz in den letzten Jahren ganz herzlich bedanken und wünschen Dir, dass Du Dich von allen Strapazen bald erholen kannst. Liebe Grüße von Deinen in den letzten Jahren betreuten



Ole Hederich AK18/19 NK2 Kader

Sportlern, vor allem Deinen Trainerkollegen Marc Schuster und Chris mit Biathlon Sportwart Peter John und allen Eltern.

Text: Janine Frenzel und Christoph Draesner, Fotos: Privat



Trainingsbild Biathlon Jugend Lehrgang Martell

BIATHLON SCHÜLER UND SCHNUPPERER

Nach der Ruhephase im April begann Anfang Mai die Vorbereitung für die neue Saison. Lena und Karina Haslach trainieren die Schnupper- und Schülergruppe im Schießen und Laufen. Im Bereich Athletik werden sie wie gewohnt von Marc Schuster unterstützt. In den Schülergruppen werden insgesamt acht Aktive betreut, die dann 3mal wöchentlich im Trendsportzentrum in Nesselwang trainieren. Dieses Jahr begann für die bayerischen Biathleten die Wettkampfsaison mit der Sommerleistungskontrolle im Allgäu. Nach sechs Jahren wurde die SLK wieder in Hohenschwangau und Nesselwang durchgeführt. Der Wettkampf besteht aus drei Teilbereichen: Ringwertungsschießen, Crosslauf 3.000 m und einem Athletiktest. Vier Sportler holten sich jeweils einen Podestplatz in der Gesamtwertung. Ben Wörle (SK Nesselwang) zeigte ausgeglichen sehr gute Leistungen und holte sich den Sieg in der Klasse S15. Max Eberle gewann die Gesamtwertung in der S14 vor seinem Vereinskameraden Vinzenz Martin (beide SK Nesselwang). Lina Hederich (SK Nesselwang) glänz-



te bei ihrem ersten Start bei der SLK und schaffte es als Dritte ebenfalls auf das Podest. Für den zweiten Bayerncup ging es dann nach Neubau im Fichtelgebirge. Hier wurden ebenfalls drei Wettkämpfe ausgetragen: Berglauf, Ringwertungsschießen und Sprint. Hier war das Team mit sieben Aktiven am Start. Dabei durfte man sich über zahlreiche Podestplätze und Siege freuen. Dem Nesselwanger Max Eberle gelangen zwei Tagessiege in der Altersklasse S 14. Seine Teamkollegen Vincent Rid, beim Berglauf 3. Platz und im Sprint 2. Platz, und Vinzenz Martin im RWS 2. Platz, konnten ebenfalls überzeugen. Siri Höhn vom SC Oberstdorf erkämpfte sich beim Ringwertungsschießen einen sehr gu-

ten 4. Platz. Ben Wörle (SK Nesselwang) gewann in der Altersklasse S15 das RWS. Lorenz Riefler konnte als starker Läufer mit zwei 2. Plätzen überzeugen. Paulina Waibel (SC Oberstdorf) ließ mit ebenfalls zwei Podestplätzen aufhorchen und gewann den Berglauf in der S15.

Der erste Deutsche Schülercup fand dann im September in Schönowald/ Baden-Württemberg statt. Bei den drei Wettkämpfen (Grundlagenschießen, Verfolger und Massenstart) ließen die Allgäuer Athleten aufhorchen. Mit acht Aktiven war die Trainerin Lena Haslach in Baden-Württemberg am Start. Dabei durfte sich das Team über zwei Podestplätze freuen. Ben Wörle holte sich den 3. Platz bei der Verfolgung und belegt den 4. Platz in der Gesamtwertung der Altersklasse S 15. Siri Höhn (SC Oberstdorf) erkämpfte sich den 3. Platz beim Ringwertungsschießen in der S14. Durch seine konstant guten Leistungen erreichte Max Eberle den 5. Platz in der Gesamtwertung der S15.

Mit diesen sehr guten Ergebnissen im Rücken kann das Biathlonteam optimistisch in die letzte Phase der Saisonvorbereitung gehen.

Text: Walter Fricke



Ben Wörle, Foto: Edeltraud Diemer



DIE GRÖSSTE
SPORTKOMPETENZ
VOM ALLGÄU
BIS ZUM BODENSEE

KEMPTEN • MEMMINGEN • RAVENSBURG
WWW.REISCHMANN.DE

INTERSPORT

SPORT
REISCHMANN

SCHNUPPERTRAINING

Buckelpisten-Spaß für Groß und Klein!

Liebe Ski-Freunde,
wir laden euch herzlich ein an unserem
Schnuppertraining in der Buckelpiste
teilzunehmen!

Wer: Für alle Kinder (ab 10 Jahre),
Jugendliche und Erwachsene

Wann: 18. Und 19. Januar 2025
von 10.00 bis 15.00 Uhr

Wo: Grasgehren
(Ort kann sich noch ändern)

Was du benötigst: Skiausrüstung, Ski Karte,
Spaß und Mut

Anmeldung: per E-Mail mayerlena2@gmx.de

Hierüber kannst Du auch alle weiteren Fragen
stellen und bekommst alle Details mitgeteilt.

Wir freuen uns auf dich!

und dies als Studentin. Ein ganz besonderer Dank
geht an die Mokros-Stiftung, die sie seit Jahren un-
terstützt und ohne diese viele Wettkämpfe gar nicht
möglich gewesen wären.

Dieses Sommertraining bestand aus viel Konditions-
training, Training im Fitnessstudio und Sprüngen an
der Wasserschanze. Neben dem Training schrieb sie
ihre Zulassungsarbeit für das erste Staatsexamen
und absolvierte wichtige Prüfungen! Ziel ist es, das
Lehramtsstudium im Sommer 2025 abschließen zu
können.

Ein Wiedereinstieg in den Europacup in der kom-
menden Saison steht noch offen, wäre aber Le-
nas Ziel, um dann auch wieder im Weltcup starten
zu können. Fest steht jedoch, dass Lena sich auch
weiterhin im Sport engagieren möchte. Bei der
ASV- Hauptversammlung wurde sie als Ski-Free-
style Sportwartin gewählt. Sie übernimmt damit die
tolle Aufgabe, den Sport Ski-Freestyle-Buckelpiste,
welcher von ihrem jahrelangen Betreuer und bishe-
rigen Sportwart Werner Weber im Allgäu aufgebaut
wurde, weiter zu fördern. Hierfür bietet Lena ein
Schnuppertraining im Winter 2024/25 für alle Inte-
ressierten an.

Text: Lena Mayer

SKI-FREESTYLE BUCKELPISTE

RÜCKBLICK AUF DIE SAISON 2023/2024 VON LENA MAYER

Zurück, aber zu spät? Mit einem lachenden und ei-
nem weinenden Auge beendet Lena Mayer ihre (zu)
spät begonnene Saison 2023/2024. Nach viel Auf-
bautraining für das mehrmals operierte Knie, musste
Lena sich erst im FIS-Rennen behaupten, um wieder
im Europacup starten zu dürfen. Nach zwei ersten
Plätzen im FIS-Rennen am 24.02. und 25.02.2024 in
Lenggries bekam sie das OK für den Start im Europa-
cup. Das seit über zwei Jahren ersehnte Comeback in
den Europacup konnte starten. In Megève erkämpf-
te sich Lena am ersten Tag Rang 7. Am zweiten Tag
steigerte sie ihre Leistung und erreichte einen her-
vorragenden 3. Platz.

Mit einem lachenden Auge, eine solche Leistung
nach über zwei Jahren Verletzungspause, vielen
„Hoch“ und „Tiefs“ wieder zurück ins glückliche
Freestyle Buckelpistenfeeling zu kommen, aber
auch einem weinenden Auge über die Ungewissheit,
wie es in der nächsten Saison weitergehen kann,
geht Lena aus dieser Saison.

Da sie nur in einem Europacup über 100 FIS-Punk-
te einfahren konnte, war es nicht möglich wieder
in die Sportförderung zu kommen, um finanzielle
Unterstützung zu erhalten (hier ist in einer Saison,
zweimal dieses Ergebnis erforderlich). Nun heißt es
wieder fast alles aus eigener Tasche zu finanzieren



MVZ Oberstdorf
Orthopädie, Unfall- & Handchirurgie



MVZ Oberstdorf in Kempten
Orthopädie, Unfall- & Handchirurgie



Dr. Jan Schneider Prof. Dr. Manfred Nelitz Dr. Peter Katzmaier Dr. Johannes Fuchs Dr. Franz Keller

Schwerpunkte:

- Endoprothetik
(Implantation von künstlichen Knie-,
Hüft- und Schultergelenken)
- Gelenkerhaltende Chirurgie
(Knie-, Hüft- und Sprunggelenk)
- Arthroskopische Gelenkchirurgie
(Meniskus-, Kreuzband- und
Schulteroperationen)
- Handchirurgie
- Fußchirurgie
- Kinderorthopädie
- Konservative Wirbelsäulenthherapie
- Ambulante und stationäre Operationen
- Sport- und Unfallverletzungen
- Arbeits- und Schulunfälle (BG)
- Knochendichtemessung (DXA)
- Kernspintomographie (MRT)

Medizinische Betreuung:



MVZ Oberstdorf · Trettachstraße 16 · Tel. 08322/703-103 · **Filialpraxis Kempten** · Bahnhofstraße 19 · Tel. 0831/5658-695 · www.mvz-oberstdorf.de



Henri Mumme auf dem Skateboard im Pumptrack (Allgäuboarder)

NEWS SNOWBOARD GERMANY

SUMMER CHALLENGE IN FÜSSEN

Die Wettkampfpause bei Snowboard Germany ist zu Ende. Aber wer hat im Sommer fleißig trainiert? Das konnten Athlet*innen bei einer sportmotorischen Testung im Rahmen der sbxTrophy Summer Challenge unter Beweis stellen. Die Summer Challenge besteht aus 11 Übungen, die sportliche Fähigkeiten sportartspezifisch und allgemein testet. Für jede Übung gibt es einen Punkteschlüssel – je besser die Leistung in der jeweiligen Übung, desto mehr Punkte kann der Sportler oder die Sportlerin sammeln. Am Ende gewinnen die Athleten und Athletinnen mit der höchsten Punktzahl. Mit den Ergebnissen können die Trainer und Trainerinnen Stärken und Defizite ihrer Sportler erkennen und im Training gezielt daran arbeiten. Insgesamt gingen bei sommerlichen Temperaturen knapp 60 junge Snowboarder und Snowboarderinnen im Alter zwischen 7 und 16 Jahren an den Start. Den Tagessieg holten sich Lena Layer (Allgäuboarder/SC Sonthofen, U12 weiblich), Max Sailer (SC Emmingen, U12 männlich), Marie Kuhlmann (Snowgau e.V., U15 weiblich) und Felix

Zehetmaier (Bredlsport Oberland e.V., U15 männlich). Alle Ergebnisse stehen auf der Homepage von Snowboard Germany zur Verfügung.

„Die Grundagentestung ist ein großartiges Produkt, welches in der Zusammenarbeit mit dem IAT Leipzig entstanden ist. Wenn wir es schaffen, die Testungen konsequent durchzuführen und die Ergebnisse so zu interpretieren, dass Schlüsse auf die konditionellen und technischen Fähigkeiten für spätere Spitzenleistungen möglich sind, dann wird uns dieses Tool dabei helfen, den Sportlern und Sportlerinnen einen Mehrwert für ihre Entwicklung zu bieten und selbst Talente zu sichten und zu finden.“

Im Anschluss an die Testung wurde noch zusammen im Skate- und Bikepark in Füssen geskatet. Auf dem Pumptrack fuhren die Kids um die schnellste Rundenzeit. Das angenehme Wetter sorgte für rundum gute Laune und Gemütlichkeit auf der Anlage – ein Sportfest für die ganze Familie. Text: Florian Heymann



Jana Fischer und Christian Schmid beim Inklusiven Team Wettbewerb

INKLUSIVER TEAM WETTBEWERB AM GRASGEHREN

Grasgehren hat sich in der letzten Saison erneut als Top-Ausrichter für einen Para-Snowboard-cross-Weltcup präsentiert. Außerdem wurde dort eine Weltpremiere gefeiert: Beim ersten Inklusiven Teamwettbewerb, bei dem Para- und Non-Para-Athlet*innen gemeinsam an den Start gingen, belegte das Deutsche Duo um Jana Fischer und Christian Schmiedt Platz sieben. Für die kommende Saison ist der Team Wettbewerb erneut geplant. Mit der Veranstaltung soll in der deutschen Wintersportlandschaft und im Internationalen Ski- und Snowboardverband (FIS) ein weiteres Zeichen für Inklusion gesetzt und der aktuelle Zeitgeist nach den Olympischen und Paralympischen Sommerspielen fortgetragen werden.

Text: Florian Heymann

TERMINE

JUNIOR FIS & SBXTROPHY U15
25.-26. Januar 2025, Grasgehren

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN & PARA WORLD CUP SBX
19.-23. Februar 2025, Grasgehren

INKLUSIVER TEAM WETTBEWERB SBX
21.02.2025, Grasgehren

BAYERISCHE MEISTERSCHAFT PARALLEL SLALOM
01. – 02. März 2025, Grasgehren

SBXTROPHY INKL. BAYM.
05. – 06. März 2025, Grasgehren

SBXTROPHY FINALE
22.-23. März 2025, Grasgehren



KATHARINA SCHMID SIEGT VOR 3000 ZUSCHAUERN BEIM NACHTSPRINGEN

WEITESTER SPRUNG DES TAGES
GELINGT KAIMER VAGUL

Skispringen im Sommer – das zieht seit Jahren immer mehr Gäste ins Stadion unterm Schattenberg, zumal es von der Größe und der Organisation her auf Vereinsebene deutschlandweit nichts Vergleichbares gibt mit dieser vom Skiclub Oberstdorf ausgerichteten Veranstaltung. Mit Johannes Rydzek, Vinzenz Geiger, Wendelin Thannheimer und Katharina Schmid lockten auch große Namen aus dem Weltcup zum Zuschauen. In diesem Jahr ging es ausschließlich von der Normalschanze hinunter in die Arena, auch für die jungen Nachwuchsspringer. Und mit Kaimer Vagul (SC Oberstdorf) gelang einer aus dem Jugendbereich mit 107,5 Metern im Durchgang 1 auch der weiteste Sprung des Tages. So waren es sage und schreibe 3.000 Besucher, die in dieser lauen Sommernacht spannende Wettkämpfe mit über 100 Sportlern im Schüler- und Jugendbereich sowie bei den Frauen und Männern auf der Normalschanze verfolgten. Ein besonderes Highlight war der Sieg der Lokalmatadorin Kathari-

na Schmid vor Juliane Seyfarth (WSC 08 Ruhla) und Emily Toraza (Skiclub Oberstdorf). In der Herrenklasse lag nach dem zweiten Durchgang Luca Roth vom SV Meßstetten vor den starken Konkurrenten Marco Wörgötter und Julian Smid aus Österreich. In der Schülerklasse männlich siegte Rafael Luberda (Polen) vor Nikolai Holzer (Oberaudorf) und Quirin Wegebauer (Rastbüchl). Bei den Schülerinnen setzte sich Mia Zettler (Isny) vor Annika Kinne (Ruhpolding) durch. Bei den Jugendlichen holte sich Kaimer Vagul (Oberstdorf) den Sieg vor Lukasz Lukaszczuk (Polen) und Aaron Siegel (Baiersbronn). Bei den Mädchen der Jugendklasse setzte sich Anna Deufel (Messstetten) gegen Lisa Feicht (Kiefersfelden) und Sina Kiechle (Oberstdorf) durch. Seinen letzten offiziellen Wettkampfsprung machte Eric Fuchs, der in dieser Saison von den Aktiven ins Trainerlager gewechselt ist. Zum Abschied gab es für den Athleten des SC Oberstdorf ein Spalier und eine Sektdusche im Auslauf.

AUSBILDUNG
MACHT
ELTERN-
STOLZ.
ELERNSTOLZ.DE

MACHER
gesucht!
Tag des
Handwerks

Bei uns findest Du auch abseits der Piste in die Erfolgsspur!

Deine Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Handwerk – Handwerkskammer für Schwaben.
Siebentischstraße 52-58 · 86161 Augsburg · Tel. 0821 3259-0 · Fax 0821 3259-1271
E-Mail: info@hwk-schwaben.de · www.hwk-schwaben.de · www.bildungschwaben.de



JOHANNES RYDZEK HOLT SICH NACH NEUN JAHREN WIEDER DEN SIEG IN OBERSTDORF

ALLGÄUER DOPPELPODEST BEIM SOMMER GRAND PRIX – AUCH BEI DEN FRAUEN GIBT ES ZWEI PODESTPLÄTZE

Am Ende stand auch in diesem Jahr wieder ein Oberstdorfer ganz oben auf dem Podest: Johannes Rydzek holte sich nach neun Jahren mit einer fabelhaften Laufleistung wieder einen Heimsieg beim Sommer Grand Prix der Nordischen Kombinierer. Damit ist der vierfache Gesamtsieger und inzwischen 32-jährige Lokalmatador wohl ebenso legendär wie das traditionelle Nachtrennen in Oberstdorf. Am Mittwoch feierten rund 3.500 begeisterte Zuschauer im Stadion und an der Strecke die Frauen und Männern der Nordischen Kombination, die nach Tschagguns in Oberstdorf ihre zweite Station im Sommer Grand Prix hatten.

Schon das Springen bot einige Überraschungen, setzte sich Thomas Rettenegger (AUT) mit der Bestweite von 130,0 m auf der Großschanze vor Kristjan Ilves (125,0 m), dem einzigen Esten in der Konkurrenz. Dritter mit 126,5 m wurde Pascal Müller, der in Oberstdorf trainiert und nach langen Jahren Durststrecke endlich die Schweizer wieder ins Gespräch bringt.

Für die Allgäuer, allesamt bekannt als starke Läufer, waren die Chancen nach guten Sprungleistungen für das Rollerskirennen hervorragend, die Abstände im Compact-Format auf die Spitze hauchdünn. Auf Platz 4 lag David Mach, gefolgt von seinem Bruder Simon auf Rang 6. Johannes Rydzek lag auf Platz 7. Der Oberstdorfer Wendelin Thannheimer auf Platz 11 und Vorjahressieger Julian Schmid auf Rang 15 hatten schon fast eine Minute Abstand zum Führenden. Vier Runden dauerte es, bis David Mach und Johannes Rydzek den Österreicher Thomas Rettenegger eingefangen hatten. Die beiden schenkten sich auf den 7,5 km nichts und David Mach (Rückstand 13,8 sek) musste am Ende nur noch dem Esten Kristjan Ilves (Rückstand 10,3 sek) den Vortritt lassen. Zwei Podestplätze fürs Allgäu, mit einem jubelnden Johannes Rydzek an der Spitze. Julian Schmid mit den 12. und Wendelin Thannheimer mit dem 13. Platz vervollständigten das gute Allgäuer Resultat. Vinzenz Geiger hatte aufgrund seiner noch nicht ausgeheilten Rippenverletzung auf den Lauf verzichtet. „Unglaublich, in dieser Atmosphäre nochmal ganz oben zu stehen dürfen“, beschrieb Rydzek nach dem Rennen seine Gefühle, als ihm der Bundestrainer Eric Frenzel stürmisch um den Hals ge-



fallen war. „Es war ein cooles Rennen mit der kürzeren Streckenführung durch das Kompakt-Format und ein richtiger Kampf. Am letzten Anstieg war es dann nur noch laut und ich habe den Turbo nochmal zünden können.“ Für die Lautstärke sorgten die dicht gedrängt stehenden Zuschauer, die den Athleten das besondere „Tour de France-Feeling“ gaben, wodurch das Nachtrennen von Oberstdorf bei den internationalen Top-Kombinierern inzwischen Kultstatus genießt.

Bei den Damen, die erstmals auch von der Großschanze in den Wettkampf gingen, war der erste Platz der ehemaligen Spezialspringerin Svenja Wüsth keine große Überraschung. Die bisher beste

Athletin im Sommer Grand Prix, Jenny Nowak (SC Sohlund), lag nach dem Springen mit einem Rückstand von 30 Sekunden auf einem aussichtsreichen 7. Platz. Die zweifache Vize-Weltmeisterin Natalie Armbruster aus dem Schwarzwald folgte auf Rang 10. Im 5-km-Rennen hatte die Norwegerin Ida-Marie Hagen einen Rückstand von 17 Sekunden bereits in der zweiten Runde aufgeholt und sich an die Spitze des Feldes gesetzt. Am Ende war ihr Abstand mit 10,8 Sekunden gegenüber den Verfolgerinnen deutlich. Aber mit Nathalie Armbruster und Jenny Nowak auf den Plätzen 2 und 3 feierten die deutschen Athletinnen ebenfalls großartige Laufleistungen.

Text: Elke Wiartalla, Fotos: Dominik Berchtold





AUFTAKTSPRINGEN DER 73. VIERSCHANZENTOURNEE

AM 28./29.12.2024 IN OBERSTDORF

Oberstdorf steht am 28. und 29. Dezember im Mittelpunkt des Skisprunginteresses, wenn traditionell das Auftaktpringen der Vierschanzentournee in der WM-Skisprung Arena stattfindet.

Die weiteren Stationen der Vierschanzentournee: Garmisch-Partenkirchen (31.12.2024/01.01.2025), Innsbruck 03./04.01.2025) und Bischofshofen (05./06.01.2025)

Die Hoffnung auf einen Gesamtsieger aus Deutschland bleibt bestehen bei den Skisprungfans. Die Publikumsлюбlinge Karl Geiger und Andreas Wellinger sowie die weiteren deutschen Skispringer wollen nicht nur beim Auftakt in Oberstdorf ganz oben auf dem Treppchen stehen. Auch in der Gesamtwertung streben die deutschen Topspringer nach dem ersehnten Gesamtsieg. Für einen spannenden Wettkampf wird aber die starke internationale Konkurrenz sorgen.

Die Skisprungfans dürfen sich also auch bei der 73. Austragung auf großartigen Skisport freuen.

Alle Informationen zum Ticketverkauf sowie Eintrittspreise erhaltet ihr unter:
www.vierschanzentournee.com sowie unter der Info-Hotline 0 83 22 / 80 90 350

WELTCUP DER SKISPRUNG DAMEN IM RAHMEN DER „2 NIGHTS TOUR“

AM 01. JANUAR 2025 AUF DER
GROSSSCHANZE IN DER SKISPRUNG ARENA

Direkt zum Jahresauftakt folgt bereits das zweite sportliche Highlight in Oberstdorf. Die zweite Auflage der „2-Nights-Tour“ der Skisprung Damen am 01. Januar 2025 auf der großen Schattenbergschanze verspricht packenden Sport und spektakuläre Sprünge für die Zuschauerinnen und Zuschauer vor Ort. Große Vorfreude herrscht vor allem bei den deutschen Skispringerinnen, die sich besonders auf den Heimweltcup freuen. Die Gesamtsiegerin des Vorjahres, Nika Prevc aus Slowenien, wird jedoch den Titel nicht so einfach hergeben. Die Gesamtwertung der „2-Nights-Tour“ setzt sich aus dem Wettkampf in Garmisch-Partenkirchen am 31. Dezember sowie dem Wettkampf in Oberstdorf zusammen.

Alle Informationen zum Ticketverkauf sowie Eintrittspreise erhaltet ihr unter:
www.skispringen-damen.de sowie unter der Info-Hotline 0 83 22 / 80 90 350

FIS WELTCUP SKIFLIEGEN 2025

HIGHLIGHT ZUM ABSCHLUSS DES WELTCUP
WINTERS IN OBERSTDORF

Mit einem richtigen Highlight endet der Weltcup Winter in Oberstdorf. Von 24. – 26. Januar 2025 steht die Heini-Klopfer Skiflugschanze im Stillachtal im Fokus der Skisprungfans.

Die Faszination Skifliegen zieht nicht nur die Sportler in ihren Bann, auch die vielen Tausend Zuschauer und Zuschauerinnen an der Schanze fiebern bei Flügen weit über die 200 m Marke immer wieder mit

und sorgen für Gänsehautstimmung an der Schanze. Bei zwei Einzelwettkämpfen kommen die Skisprungfans voll auf ihre Kosten und können ein spannendes Wochenende an der Skiflugschanze erleben.

Alle Informationen zum Ticketverkauf sowie Eintrittspreise erhaltet ihr unter:
www.skifliegen-oberstdorf.de sowie unter der Info-Hotline 0 83 22 / 80 90 350





NEUES – ALTES GESICHT

Nach 20 Jahren in der Verantwortung und über 30 Jahren als Ausbilder ging Robert Kleebauer in den verdienten „Ruhestand“. Der Wechsel war dem Team ab Herbst 2022 bekannt. So hatten alle viel Zeit, sich zu überlegen, wie es dann weiter gehen soll. Die Teammitglieder diskutierten nicht nur die Nachfolge auf der „Chef“ Position, sondern auch den, der sich im Lehrwesen um die Finanzen kümmert. Denn „Graf Zahl“ machte immer klar, dass es ein Führungsduo ist und somit verabschiedete sich auch Wolfgang Deniffel in den „Unruhestand“. Im Zuge der Diskussionen stellte sich das Team auch die Frage, in welcher Struktur man künftig arbeiten möchte. Am Ende war klar, dass man bei der bewährten Struktur und verteilten Verantwortlichkeiten in den „Referaten“ innerhalb des Teams bleiben möchte.

Nach der Struktur blieben die beiden Posten in der Führung zu besetzen. Johannes Mayer, als langjähriges Lehrteamsmitglied, erklärte sich bereit die

verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Für die Leitung des Lehrteams bot Markus Golling an, die Position zu übernehmen, sollten nicht andere Interessenten da sein. Letztendlich entschied sich das Team für Markus Golling als neuen Teamchef im Rahmen der internen Lehrteamsschulung 2023. Das gab allen Beteiligten eine gute Möglichkeit der Übergabe und Vorbereitung. Der Satzung folgend wurde dann Markus Golling als Lehrreferent von der Hauptversammlung im September 2024 gewählt. Markus Golling geht in die 28. Saison im Lehrwesen, damit kein neues Gesicht und schon in unterschiedlichen Rollen im Team tätig. Groß geworden bei der Skiabteilung des TSV Rain, am nord-östlichsten Ende des ASV. Seit über 10 Jahren wohnhaft im Allgäu und schon lange Mitglied beim Skiclub Marktoberdorf. „Ich freue mich auf die Aufgabe und das Vertrauen des Teams!“

Euer ASV Lehrteam & Markus Golling

VERABSCHIEDUNG ROBERT KLEEBAUER

Lieber Robert, im Namen des gesamten Teams möchten wir dir unseren aufrichtigen Dank aussprechen für deine beeindruckenden 33 Jahre im Lehrteam und deine 20 Jahre als Gaureferent. Dein Engagement und dein Einsatz haben nicht nur das Lehrteam, sondern auch den gesamten Verband bereichert und gestärkt.

Deine Leidenschaft für den Skisport haben Generationen von Ausbildern und Teilnehmern inspiriert und geprägt. Du hast Lehrgänge nicht nur durchgeführt, sondern auch Veränderungen initiiert und die Zukunft des Lehrwesens maßgeblich mitgestaltet. Dein Ansatz für die Qualitätssicherung und die Zufriedenheit der Teilnehmer hat unsere Anerkennung



verdient, da du mit deinem Wissen, deiner Erfahrung und deiner Führungskraft das Lehrteam zu einer herausragenden Institution gemacht hast.

Ein kleiner (historischer) Blick zurück in deine eigene Ausbildung: 1983 hast du deine Grundstufenausbildung auf der Ossi-Reichart abgelegt, gefolgt von der Oberstufe im Jahr 1986. 1990 folgte mit dem DSV-Skilehrer die höchste Ausbildung als Skilehrer im DSV. Danach wurdest du 1991 in das Ausbilder-Team des ASV berufen. Schließlich endete deine Ausbildung als erfolgreicher Teilnehmer der Landesausbilder im Jahr 1994. Aufgrund verschiedener Verletzungen musstest du in dieser Zeit leider immer wieder pausieren und konntest daher erst in 1994 deine Ausbildung vollenden.

Deine Karriere als Ausbilder ist ebenso bemerkenswert; nach kurzer Zeit im Lehrteam hast du schon früh Verantwortung übernommen: Nach einiger Zeit hast du das gesamte Ressort der Fortbildungen und Vereinsfortbildungen betreut. Später wurdest du zum Gaureferenten ernannt. Eine deiner ersten Aktionen war, den ASV Ausbildungsbereich in verschiedene Referate aufzusplitten. Somit konnte das immer größer werdende Arbeitsaufkommen auf mehrere Schultern aufgeteilt werden, um das Arbeitspensum zu bewältigen. In deine Zeit fällt die Erstellung einer modernen Homepage für das ASV Lehrwesen mit der Möglichkeit sich online für Lehrgänge anzumelden und auch direkt zu bezahlen.

Robert, du warst beeindruckende 33 Jahre im Lehrteam tätig, davon nun bereits 20 Jahre als Gaureferent. Du hast unzählige Lehrgänge durchgeführt, besonders in den ersten Jahren, als du fast bei jeder Fortbildung am Hang warst.

Du durftest noch einige skurrile Schwungtypen unterrichten und lehren: Jetschwung für sportliche Fahrer, Einsteiger durften über das Winkelspringen erste parallele Kurven fahren, Pflugbögen in unzähligen unterschiedlichen Ausführungen, der bis ins kleinste Detail beschriebene „Grundschwung“ war

jahrelang das Nonplusultra der deutschen Lehraufassung. Und schließlich hat in all den Jahren auch das Material einige Änderungen erfahren. Revolutionär war die Einführung der kürzeren Carving Ski, welche in den ersten beiden Jahren bei Skilehrer-Prüfungen sogar noch verboten waren! Heute, im Zeitalter von Allrounder, Twin-Tipp, Race und Freeride-ski fast nicht mehr vorstellbar.

Seit 2004 bist du etwas kürzergetreten und warst fortan nur noch bei Wochenend-Lehrgängen aktiv. Dein Fokus lag dabei in den letzten Jahren im Bereich der Qualitätssicherung und der Zufriedenheit der Teilnehmer. Während deiner Zeit als Leiter der Wochenprüfungslehrgangs-Ausbildung hattest du viele Teilnehmer unter deiner Verantwortung und hast allen Sportlern den Skisport nähergebracht.

Du durftest in dieser Zeit etwa 80 Lehrteams-Mitglieder kennenlernen und konntest neue Freundschaften knüpfen und manche über viele Jahre erhalten. Lange Zeit warst Du als Markenbotschafter für deinen Ausstatter Blizzard tätig, die dich immer mit Blizzard Ski und Technica Skischuhen ausstatteten. Nach dem Wechsel vom Stubaier Gletscher ins Pitztal als Ausbildungsgebiet wurde der Pitztaler Gletscher zeitweise fast eine zweite Heimat für dich. Hier hast du viele – vermutlich die meisten Stunden aller Ausbilder – am oder im Schlepplift Brunnenkogel verbracht. Unser BSV Präsident Herbert John ist für dich ein Vorbild, Herbert hat dir bei der Übernahme des Amtes als Gaureferent wichtige Informationen gegeben und dir immer Mut gemacht den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen. Die Erfolgsgeschichte des ASV Lehrwesens ist der beste Beweis dafür, dass ihr sehr vieles richtig gemacht habt.

Lieber Robert, ein ganz, ganz großes Dankeschön für alles, was du für den Verband und den Skisport geleistet hast! Wir wünschen dir von Herzen alles Gute für deine Zukunft!

Deine Kolleginnen und Kollegen vom ASV Lehrteam

VERABSCHIEDUNG WOLFGANG DENIFFEL

Lieber Wolfi,
im Namen des ganzen ASV Lehrteams wollen wir dir unseren Dank für deine bemerkenswerten 32 Jahre im ASV Lehrteam ausdrücken. Dein Engagement, deine Leidenschaft und die sportliche Note, die du unserem Team verliehen hast, sind unvergleichlich. Zusammen mit Robert wart ihr ein unschlagbares Duo, das die Führungsspitze des ASV Lehrwesens mit eurem Einsatz und eurer Hingabe vorangetrieben habt.
Seit 1992 bist du ein aktiver und nicht wegzudenkender Teil des ASV Lehrteams und hast einen entscheidenden Beitrag zu unserem Team geleistet. Als Kassier des ASV Lehrwesens in den letzten 20 Jahren hast du dich um die Kasse, Hotels und Liftkarten bestens gekümmert und diese Sonderrolle immer auf höchstem Standard und Genauigkeit vertreten. Die Passion zum Rennsport hast du als leitender Trainer U18/U21 des ASV Trainer Nord weitergeführt und unermüdlich dafür gesorgt, dass die ASV-Athleten ihr volles Potenzial entfalten können.

Auch wenn du dich nun von deinen offiziellen Pflichten als Teil des Lehrteams zurückziehst, wirst du dem Rennsport weiterhin verbunden bleiben. Deine Rolle als Leiter Alpiner Wettkampfsport im BSV wird sicherstellen, dass deine Expertise und Begeisterung weiterhin geschätzt und genutzt werden – und hiermit kann sich jeder in Bayern glücklich schätzen. Es war uns eine große Freude, dich gemeinsam mit Robert nach einem abwechslungsreichen Trainingstag und im Rahmen eines Abschiedsabends in der Auenhütte am Ifen gebührend zu verabschieden. Die Erinnerungen an diesen Abend, die gemeinsame Zeit im Lehrteam und alles, was du für den ASV geleistet hast, haben unsere höchste Anerkennung verdient.

Lieber Wolfi, für deine Zukunft wünschen wir dir alles erdenklich Gute. Ein aufrichtiges Dankschön für deine Ausbilder-Tätigkeit, deine Sonderrolle als Kassierer und alles, was du für den ASV und den Skisport ermöglicht hast.

Deine Kolleginnen und Kollegen vom ASV Lehrteam



Lehrteam

DER NEUE DSV-LEHRPLAN SKI ALPIN IST DA!

Mit dem DSV-Lehrplan Ski Alpin veröffentlichen wir nach dem disziplinübergreifenden DSV-Lehrplan Schneesport (2023) den ersten Disziplinenband der neuen DSV-Lehrplanreihe. Ausgehend von der disziplinübergreifenden Unterrichtsphilosophie wird im DSV Lehrplan Ski Alpin sowohl die Technik beschrieben als auch die Unterrichtsphilosophie auf die Praxis heruntergebrochen.

Der DSV-Lehrplan Ski Alpin bildet, genauso wie der DSV-Lehrplan Schneesport, die Grundlage für die Ausbildung von Skilehrern im Deutschen Skiverband. Er ist für alle Ausbildungsstufen konzipiert und richtet sich auch an allgemein am Skisport Interessierte.

Wir vermitteln Leitplanken für den modernen Skiunterricht, ausgehend von der DSV-Technikphilosophie „Begeisternd – Individuell – Zielorientiert“. An das Erklären zentraler Grundbegriffe und elementarer Zusammenhänge der alpinen Skitechnik schließt sich das Praxiskapitel an. Dieses Kernstück des Lehrplans prägen Übungen sowie praktische Tipps zur Umsetzung für alle Könnens Stufen und Situationen. Ausgangspunkt sind stets die Bewegungsantworten auf die drei grundlegenden Fragestellungen: Positionierung auf dem Ski im Kurvenverlauf, Kurvenwechsel und Kurvendurchfahrt. Detailwissen zur Skitechnik und ein Überblick zu den aktional-funktionalen sowie biomechanischen Zusammenhängen runden das disziplinspezifische Werk ab.

Durch die verständliche Darstellung können Skilehrkräfte mit Hilfe des Lehrplans ihren Unterricht

praxisnah und konkret planen und so die DSV-Unterrichtsphilosophie „BIZ“ zum Leben erwecken. Im Mittelpunkt stehen der Schüler und die Orientierung an der Entwicklung seines Könnens vom Anfänger zum Könnler. Neben dem „klassischen Pistenfahren“ gehören auch die Bereiche Buckelpiste, Race, Freeski und Freeride dazu, um die Faszination und Begeisterung für den Skisport bei der Arbeit in den Vereinen und (DSV-) Skischulen zu vermitteln.

Die disziplinübergreifende DSV Unterrichtsphilosophie setzt sich dabei zum Ziel, in allen Unterrichtssituationen den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen und ihn ganzheitlich wahrzunehmen, sowohl bei der Vermittlung von Schneesporttechniken als auch im sozialen Miteinander.

Auf unseren Aus- und Fortbildungen vermitteln wir dafür Schlüsselkompetenzen, neben Fach- und Methodenwissen auch sozial-emotionale Fertigkeiten. Nur so können wir als Verband gemeinsam mit unseren ausgebildeten Schneesportlehrkräften Verantwortung für einen sicheren Schneesportunterricht auf der Piste und in der Loipe übernehmen. Dabei ist es uns ein besonderes Anliegen, die Faszination und Begeisterung für den Wintersport, die wir als Schneesportlehrerinnen und Schneesportlehrer haben, bei unserer Arbeit in den Vereinen und (DSV-)Skischulen weiterzugeben.

Der neue DSV-Lehrplan Ski Alpin kann ab sofort zum Preis von 34,90 € über den DSV aktiv Shop bestellt werden. Der DSV-Lehrplan Schneesport ist dort ebenfalls zum Preis von 29,90 € erhältlich.

Kooperationspartner:

LEKI

DSV aktiv

SALOMON

MAMMUT

ARMADA

ATOMIC

Medienpartner:

BACKLINE

Bergsteiger

SKI & BERGE

SNOW

NORDISCH

ASV-LANGLAUF LEHRTEAM STARTET
IN DIE NEUE SAISON

In der vergangenen Saison konnten wir einen C-Trainer Lehrgang mit guter Beteiligung und erfolgreicher Prüfung aller Teilnehmer durchführen.

Im April wurde dann mit dem C-Trainer Lehrgang 1 (Sommerlehrgang) bereits der Startschuss für die kommende Saison gegeben.

Wir freuen uns wieder auf eine gut besuchte Trainer C Ausbildung und stehen in den Startlöchern für den kommenden Winter.

Sollte sich jemand erst zum Winterbeginn für den C-Trainer Lehrgang entscheiden, dann kann auch direkt mit dem Lehrgang 2 begonnen werden und die Ausbildung dann mit dem LG 1 im Frühjahr 2025 abgeschlossen werden.

Toll wäre es, wenn wir diesen Winter wieder einen B-Trainer Lehrgang durchführen könnten. Hier kann nach nur 2 Schulungswochenenden die Prüfung zum B-Trainer gemacht werden.

Das fachliche und sportliche Niveau unserer C-Trainer Absolventen war in den letzten Jahren auf einem guten Niveau und kann durch die Qualifikation zum B-Trainer sicherlich nochmal gesteigert werden.

Wir sind gerüstet für die neue Saison und möchten Euch auf diesem Wege über unsere Lehrgangsangebote für die Saison 2024/2025 informieren und freuen uns auf eine hoffentlich schneereiche und sportlich erfolgreiche Saison!

Euer Langlauflehrteam



FOLGENDE TERMINE SIND GEPLANT

Fortbildung für C- und B-Lizenz

14.12. - 15.12.2024 Winter Fortbildung für die DOSB Lizenz Nordisch in Oberstdorf

Anmerkung: Für die Lizenzverlängerung des Trainer C+B sind auch die Ausbildungslehrgänge Trainer-C LG1 bis LG4 und Trainer-B LG1 und LG2 freigegeben. Gewinnbringender ist jedoch eine Weiterbildung zum Fortbildungstermin.

Trainer-C Breitensport

19.10. - 20.10.2024 TrC LG1 Nordiclehrgang Nordic Blading/Skiroller in Wildpoldsried

11.01. - 12.01.2025 TrC LG2 Nordiclehrgang Ski Classic/Skating in Oberjoch/Oberstdorf

25.01. - 26.01.2025 TrC LG3 Schneelehrgang Classic in Oberjoch/Oberstdorf

08.02. - 09.02.2025 TrC LG4 Schneelehrgang Skating in Oberjoch/Oberstdorf

22.02. - 23.02.2025 TrC LG5 Schneelehrgang Prüfung Ski Classic/Skating in Oberjoch/Oberstdorf

17.05. - 18.05.2025 TrC LG1 Nordiclehrgang Nordic Blading/Skiroller in Wildpoldsried

Aufbauend auf die bereits absolvierte DSV Grundstufe (C-Trainer Nordisch) bieten wir die Möglichkeit, die nächsthöhere Qualifikation, den DSV In-

structor (Trainer B Nordisch), entsprechend den DOSB Rahmenrichtlinien an folgenden Terminen zu absolvieren.

Trainer-B Breitensport

25.01. - 26.01.2025 TrB LG1 Schneelehrgang Classic in Oberjoch/Oberstdorf

08.02. - 09.02.2025 TrB LG2 Schneelehrgang Skating in Oberjoch/Oberstdorf

22.02. - 23.02.2025 TrB LG3 Schneelehrgang Prüfung Ski Classic/Skating in Oberjoch/Oberstdorf

Solltet ihr Fragen, Wünsche, Anträge, Änderungen oder Vorschläge im Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung Nordisch haben, könnt ihr euch gerne bei uns melden. **E-Mail: asv-langlauf@web.de**

Aktuelle Informationen bekommt ihr auch auf unserem Lehrwesen-Bereich der ASV Homepage unter www.asv-ski.de/lehrwesen-langlauf
Klickt einfach mal rein ...

Weiterführende Informationen zu den Lehrgängen und den Ausbildungsinhalten (mit Ausschreibungen und Anmeldefunktion) gibt es beim Bayrischen Ski-Verband.



BUTTERFLY COULOIR*

LECHTALER ALPEN

Wohl eines der landschaftlich eindrucksvollsten Couloirs im wilden Lechtal. Mitten in der steilsten Stelle des Couloirs, vertieft ins Stapfen und Atmen, sehe ich etwas durch den leicht aufgewühlten Schnee durchschimmern. Bunte Farben scheinen mir entgegen und mit den Handschuhen versuche ich den Schnee vorsichtig beiseitezuschieben. Oh, hey! Wie genau kommt denn so ein hübscher Schmetterling hierher? Immerhin sind wir gerade im Lechtal auf 2.400 Metern im Februar (!!) auf Skitour. Der Kleine ist trotz der Schneedecke relativ fidel und fühlt sich auf meinem Handschuh sichtlich wohler als im weißen Gold. Immer noch ungläubig hebe ich den Schmetterling nach oben und muss über diesen kleinen, außergewöhnlichen Freund schmunzeln. Aber starten wir nochmal ganz von vorne ... Die Scheibenwischer haben noch einiges zu tun auf dem Weg zu unserem Treffpunkt am Hahntenjoch. Nur leider liegt es nicht an einem erneuten Nordstau mit viel Schnee, sondern eher an den warmen Temperaturen und dem Regen, der eigentlich auch schon hätte aufhören sollen. Am Treffpunkt steigen



wir aus dem Auto und lachen uns an – so ein Lachen zwischen „schön, dass wir uns mal wieder sehen“ und „warum genau gehen wir heute nochmal auf Skitour?!“. Wenigstens hat es bis zum Parkplatz endlich aufgehört mit der feucht-fröhlichen Stimmung von oben und wir fellen die Ski auf. Mal sehen, was das Wetter heute noch so macht und ob sich unser eigentlicher Plan ausgeht. Während der ersten Höhenmeter laufen wir geschickt über die Schneereiste bis die eher feuchte Schneedecke endlich durchgehend geschlossen ist. Auch die Nebelsuppe ist hartnäckig, deshalb gehen wir recht zügig und hoffen auf bessere Zeiten ... ähh, Schnee. Vor lauter Dahinlaufen im dicken Nebel bemerken wir irgendwann, dass wir einen kleinen Umweg gelaufen sind und konzentrieren uns wieder mehr bis wir zurück auf dem richtigen Weg sind. An der Hütte ist die Sicht immer noch ziemlich eingeschränkt, und wir machen eine kurze Riegepause und besprechen unsere Optionen. Wir haben Glück, denn 50 Meter nach der Hütte zeigt sich zum ersten Mal der gesamte Kessel und auch das Couloir, das

Martin am Tag zuvor vorgeschlagen hatte. Schaut gar nicht mal schlecht aus – auch der Schnee beginnt auf dieser Höhe endlich trockener zu werden und wir beschließen, dem Ganzen einen Versuch zu geben. Im Zustieg zum Couloir sind einige alte Lawinenkegel, die das Spuren durchaus zäh gestalten. Wir hoffen, dass die Bedingungen im Couloir selbst besser sind, sonst wäre weder der Aufstieg noch die Abfahrt ein Genuss. Am Einstieg können wir uns glücklich schätzen, der Schnee fühlt sich gut an. Wir schnallen die Ski an die Rucksäcke und stapfen nach oben. In der Engstelle geht Martin vor und ich lasse etwas Abstand zu ihm. Als ich plötzlich die Farben durch den Schnee schimmern sehe und den kleinen Schmetterling auf der Hand halte. „Nimm ihn mit!“ ruft Martin von oben. Also geht's einhändig und möglichst vorsichtig nach oben in der etwa 45 Grad steilen Rinne. Nach ein, zwei Bildern mit dem kleinen „Beifahrer“ entschließt er sich, wieder seine eigenen Wege zu „fliegen“.

Oben angekommen genießen wir die mystische Stimmung. Die steilen Kalkfelsen und Türme, welche das Couloir begrenzen, und die Nebelschwaden, die den Talboden immer noch durchziehen, lassen

keine Wünsche offen. Ganz allein sitzen wir oben, kein Mensch weit und breit in dem sonst so viel begangenen Talkessel – hach! Hat sich doch gelohnt, bei dem Sauwetter loszufahren! Und das Beste kommt ja noch! Ski angezogen, Bindung verriegelt, und runter geht's in der steilen Rinne. Der Schnee hat einen leichten Deckel, geht aber dennoch gut zu fahren und wir erfreuen uns der gigantischen Kulisse und der „steep turns“, die wir darin ziehen dürfen. Die Engstelle ist gerade mal 1,80 Meter breit, so rutschen wir den ersten Teil ein bis wir mit einem Schwung schließlich wieder in das offene Couloir kommen und die letzten Kurven bis zum Rinnenfuß fahren können. Die Oberschenkel brennen, zumindest bei mir – aber der Blick zurück nach oben lässt einen das sofort vergessen. So eine schöne Linie fährt man definitiv nicht jeden Tag – vor allem nicht mit einer Schmetterlingsbegegnung.

Text: Annika Schlachter
Bilder: Martin Fiala © @ma.fia.photography.68

*Ein Couloir (französisch für Korridor) ist eine von Felsen begrenzte und oft mit Schnee oder Eis gefüllte Rinne an einem Berghang oder in einer Bergwand. Couloirs sind steil und meist eng und aufgrund ihrer Struktur meist dem Stein- oder Eisschlag ausgesetzt. Oft werden sie aber auch einfach nur als Rinne bezeichnet. (Wikipedia)





FEIERLICHE EINWEIHUNG DER BUCHENBERGER SCHANZEN

Nach fünf Jahren intensiver Planung, Finanzierung, und unzähligen Arbeitsstunden sind die beiden Buchenberger Sprungschanzen fertiggestellt und konnten nach einer feierlichen Einweihung offiziell und auch mit Gottes Segen in Betrieb genommen werden.

Die Sprungabteilung des TSV Buchenberg lud zum Eröffnungsspringen und einer Feierstunde mit geladenen Sponsoren und Gästen aus Politik und Sport ein und freute sich über die große Teilnahme.

Nachdem der zweite Vorsitzende Steffen Wiedemann allen beteiligten Sponsoren und Helfern gedankt hatte, ließ er in seiner Ansprache die Geschichte des Skisprungs in Buchenberg Revue passieren. Es folgten lobende und sehr anerkennende Reden von Frau Landrätin Indra Baier-Müller und Bürgermeister Toni Barth. Vertreter vom Bayerischen Landesportverband (Michael Läufler, Benno Glas), vom Deutschen Skiverband (Josef Buchner) und vom Allgäuer Skiverband (Dr. Hubert Lechner) betonten die Wichtigkeit des Standorts Buchenberg als Talentschmiede des nordischen Skisports und sagten weitere Unterstützung der kleinen (aber feinen) und vom Ehrenamt und Eltern-Engagement getragenen Vereinsabteilung zu.

Danach folgte dann als Höhepunkt des offiziellen Teils die Segnung durch die beiden Vertreter der evangelischen und katholischen Kirche (Pfarrer Hartmut Babucke, Pfarrer Joby Padayattil).

Es folgten die Sprungwettbewerbe auf der kleineren Heini-Rimmel-Schanze (K15) für die 7-10-jährigen

Jungathleten, gefolgt von den Sprüngen der älteren „Nachwuchsadler“, die auf der Haslachrain-Schanze (K35) ihr Können zeigten und die vielen interessierten Zuschauer sichtlich beeindruckten.

Die Sprungabteilung lud danach zum Fest mit Live-Musik im Zelt ein; mit großem Engagement bewirteten sie die Gäste mit vielen selbstgebackenen Kuchen und anderen Köstlichkeiten.

Ein rundum gelungenes Event als Abschluss eines großen Vereinsprojekts!



50 JAHRE SKICLUB GESTRATZ – 50 JAHRE 1. VORSTAND HERBERT HÖRBURGER

Der Skiclub Gestratz wurde am 10. Oktober 1974 gegründet. Am 29. und 30. Juni 2024 feierte der Verein sein 50jähriges Bestehen und seinen 1. Vorstand Herbert Hörburger, der sein Amt seit bemerkenswerten 50 Jahren mit Leib und Seele ausübt. Herbert Hörburger verkörpert seit 50 Jahren das Herzstück des Skiclub Gestratz. Er hat es geschafft, durch 50 Jahre seines unermüdlichen Einsatzes als Vereinsvorstand eine außergewöhnliche Geschichte des Engagements und der Hingabe zu schreiben. Sein Wirken geht weit über die üblichen Aufgaben eines Vorstandsmitglieds hinaus. Herbert Hörburger hat nicht nur die organisatorischen Belange des Vereins gelenkt, sondern auch die Jugendlichen im Skiclub geprägt und gefördert wie kein anderer. Durch sein beispielloses Engagement hat er den Skiclub Gestratz zu einem Ort gemacht, an dem junge Menschen nicht nur den Spaß am Skifahren entdeckten, sondern auch wichtige Werte wie Teamgeist, Fairness und Verantwortungsbewusstsein erlernten. Herbert Hörburgers Leidenschaft für den Skisport und seine unerschütterliche Hingabe an die Jugend haben zahlreiche Talente hervorgebracht und den Skiclub Gestratz zu einem Vorreiter in der Jugendarbeit in der Westallgäuer Region gemacht. Sein

unermüdlicher Einsatz, seine Weitsicht und sein unerschütterlicher Glaube an die Bedeutung des Sports für die Entwicklung junger Menschen verdienen höchste Anerkennung. Er ist nicht nur ein Mentor, sondern auch ein Freund und Vorbild für den gesamten Verein. Hoffentlich wird sein Engagement und seine Leidenschaft für den Skisport den Verein noch viele weitere Generationen inspirieren und prägen. Zu dem Festakt wurden im Vorfeld zahlreiche Gäste, u. a. Trainer und ehemalige erfolgreiche Kaderathleten, eingeladen. Die Wiedersehensfreude unter diesen Sportlern war riesengroß und die Überraschung für Herbert Hörburger war geglückt. Dr. Hubert Lechner verlas im Namen des ASV/BSV/DSV eine Rede und übernahm die Ehrungen für das Jubiläum des Skiclub Gestratz und dessen langjährigen 1. Vorstand. Weitere Ehrungen und Ansprachen von Landrat, Bürgermeister, Roland Berger (Referent Ski Alpin Sportkreis Lindau) folgten. Das Wetter spielte glücklicherweise an der zweitägigen Freiluftveranstaltung mit, sodass der Skiclub Gestratz stolz und zufrieden auf das äußerst gelungene Festwochenende zurückblicken kann.

Text: Simone Trenkler, Schriftführerin Skiclub Gestratz



Ehemalige Weggefährten



WSV ISNY

Nachdem die K60-Schanze im Winter aufgrund des alljährlichen Schneemangels nicht mehr für das Sprungtraining mit Netzen bedeckt wird, lag Mitte April plötzlich eine ganze Menge Schnee, als die Netze für den zweiten Schanzen-Netzelauf „ISNY200“ aufgezogen werden sollten. Am Wettkampftag selbst herrschte jedoch traumhaftes Wetter, sodass knapp 95 Teilnehmer zwischen drei und 62 Jahren die Herausforderung annahmen und den Auslaufhügel mit bis zu 70 % Steigung hinaufkletterten. Die Tagesbestzeit erzielte der Vorjahressieger Jakob Mayer vom „Team Sport Haschko“ mit 48,8 Sekunden, die Teamwertung sicherten sich die Lokalmatadoren Emilia Tasser, Maximilian Mutscheller und Ian Mayer vom WSV Isny. Die K60-Schanze erforderte in diesem Sommer weitere Aufmerksamkeit: Die Holzunterkonstruktion im Aufsprungbereich zwischen 70 und 80 Metern war über die Jahre durchgefaut und musste erneuert werden. Dank einer großzügigen Materialspende von der Firma Poschenrieder GmbH & Co.KG aus Grünenbach und dem intensiven Arbeitseinsatz von Eltern und Trainern bei sommerlicher Hitze konnte die Schanze innerhalb weniger Wochen wieder sprungbereit gemacht werden, sodass das internationale Nachtspringen um den Dr. Franz-Immler-Pokal Ende Juli stattfinden konnte.

Zum Nachtspringen, kurz vor den süddeutschen Sommerferien, reisten insgesamt 88 Athleten aus Deutschland, Polen und Österreich an. Zahlreiche Podestplätze gingen hierbei an die Springer und Springerinnen des WSV Isny: K8/15-Schanze: Newcomer: 1. Jorin Bauer 2. Lasse Sens, S10 und älter: 1. Emilie Kulka | K30-Schanze: S10/11: 1. Teresa Bauer, S12/13: Carla Vesper, S14 und älter: 1. Magnus Albrecht, 1. Lea Vesper, 2. Sophia Thumer | K60-Schanze: Damen: 1. Lea Vesper, 2. Sophia Thumer.

Zum Ende der Sommerferien fuhren acht Sportler und Sportlerinnen mit Trainern und Eltern zum Trainingswochenende nach Tschagguns, welches gemeinsam mit dem TSV Buchenberg durchgeführt wurde. Neben zahlreichen Sprungeinheiten auf allen Schanzen von K20 bis K90 wurde das sommerliche Wetter auch auf Inlinern, beim Beachvolleyball und bei einem Schwimmbadbesuch genossen.

Vom 20.-22. September veranstaltete der WSV Isny einen DSV Schülercup S14/15. Auch hier spielte das Wetter mit und die angereisten knapp 95 Athleten und Athletinnen konnten bei -spätsommerlichem Sonnenschein ihre Leistungen abliefern. Für den WSV Isny sprang Magnus Albrecht in der S14-Klasse auf Platz 10 und 14 und erreichte in der Nordischen

Kombination einen jeweils vierten und fünften Platz. Mia Zettler landete im Spezialsprung auf den Plätzen 16 und 18. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch der neue Sponsor für die Sprungschanzen am Hasenberg bekannt gegeben: Der WSV Isny freut sich über die zukünftige Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse Ravensburg!

Auf nationaler und internationaler Ebene vertraten wieder einmal Agnes Reisch und Otto Maus erfolgreich den WSV. Agnes konnte jeweils beim Intercontinental Cup in Hinterzarten in die Top 10 springen und landete in Stams zweimal auf dem zweiten Rang. Otto konnte sich mit einem 16. Platz beim FIS Cup in Hinterzarten für seine erste Continental Cup-Teilnahme, ebenfalls in Hinterzarten, qualifizieren. Bei den Alpen Cups in Hinterzarten und Liberec landete er unlängst jeweils in den Top 10.

Text: Melanie Bauer



SC OBERSTDORF

ACHT PODESTPLÄTZE FÜR ALLGÄUER ATHLETEN BEIM DEUTSCHLANDPOKAL

Julian Kleimeier und Sofia Eggenberger halten die Fahnen für den Skiclub Oberstdorf hoch

Jede Menge los war am Wochenende in der Skisprung-Arena und im Langlaufstadion im Ried, wo an drei Tagen die Wettkämpfe des Deutschlandpokals und des Deutschen Schülercups über die Bühne gingen. Im Einzel in der Nordischen Kombination starteten 46 Sportler, im Noko-Massenstart der S15 gingen zehn Nachwuchssportler ins 5-km-Rennen und im Spezialskisprung kämpften 60 Athleten und Athletinnen der Jahrgänge J 15 bis hin zu den Damen /Herren um die Bestweiten.

Gesprungen wurde von der Normalschanze HS 106. Die Rollerski-Wettbewerbe gingen je nach Altersklasse über Distanzen zwischen 5 km und 10 km. 13 Sportler aus dem Allgäu waren am Start, für einen Podestplatz reichte es Sofia Eggenberger mit einem Kombinationssieg im Massenstart und einem 3. Rang im Einzel. Julian Kleimeier vom Skiclub Oberstdorf und Ansgar Schupp vom TSV Buchenberg holten im Massenstart in der J 17 die Ränge 2. und 3. Im Einzel zeigte Schupp mit einem Rang 2 erneut eine Top-Leistung. Seine Clubkameradin Sophia Maurus stand mit einem dritten Platz in der Klasse Damen / Juniorinnen ebenso auf dem Podest wie Otto Maus vom WSV Isny, der bei den Herren/Junioren im Spezialspringen siegte.

Im Massenstart der S15 siegte Hannes Mey (SSV Ge-
yer) vor Linus Niemeyer (WSV Reit im Winkl) und Max Nammey (SK Winterberg). In der J 16 m stand Hugo Ackermann (WSV Schmiedefeld) vor Nick Seidel (VSC Klingenthal) und Anian Obermair (WSV Kiefersfelden) auf dem Podest.

In der J 17 m stand Maximilian Uhr (SC Partenkirchen) ganz oben. Auf Platz 2 und 3 folgten Julian Kleimeier (SC Oberstdorf) und Ansgar Schupp (TSV Buchenberg). Die J 17 w dominierte Sofia Eggenberger vor Fabienne Klumpp (SV Baiersbronn) und Pia Loh (VSC Klingenthal).

Die Herren und Junioren feierten Jan Andersen (SC Königsbronn) vor Benedikt Gräbert (WSV Oberaudorf) und Albin Stenzel (Sc Motor Zella-Mehlis) als Sieger. Cindy Haasch (TSG Ruhla) siegte vor Marie

Nähring (SK Winterberg) und Sophia Maurus (TSV Buchenberg).

Im Einzel lautete die Reihung in der J 16 m: Hugo Ackermann (Schmiedefeld) vor Nick Seidel (Klingenthal) und Marcel Dickhaut (SC Hinterzarten). Den Sieg in der J 17 w holte Maja Loh (Klingenthal) vor Fabienne Klumpp (Baiersbronn) und Sofia Eggenberger (SC Oberstdorf). Die J 17 m machte Armin Peter (Tabarzer SV) vor Ansgar Schupp (Buchenberg) und Maximilian Uhr (Partenkirchen).

Bei den Damen (Juniorinnen siegte Cindy Haasch (Ruhla) vor Marie Nähring (Winterberg) und Sophia Maurus (Buchenberg). Bei den Herren /Junioren stand Jan Andersen (Königsbronn) auf dem obersten Podest vor Albin Stenzel (Zella-Mehlis) und Benedikt Gräbert (Oberaudorf).

Den Abschluss machte am Sonntag der Sprungwettkampf auf der Normalschanze. Hier siegte in der J 16 m Yann Kullmann (Hinterzarten) vor Bernhard Mees (Ski Klub Ramsau) und Hannes Klee (WSV Kleinschmalkalden). In der J 17 m holte Aaron Siegel (Baiersbronn) den Sieg vor Julian Hillmer (SC Degenfeld) und Louis Günther Ruhla). In der J 17 w holte Megi Lou Schmidt (WSV Gröna) den Pokal vor Kim Amy Duschek (SK Wernigerode) und Emily Teubner (SFV Rothenburg).

Bei den Herren/Junioren siegt Otto Maus (Isny) vor Pirmin Kaiser (Oberaudorf) und Eric Stolz (WSV Lau-scha. Bei den Damen/Juniorinnen holte Maïke Tyral-la (SK Meinerzhagen) den Pokal vor Pia-Lilian Kübler (SV Zschopau) und Lia Böhme (Klingenthal).

JUNGE POLNISCHE SKISPRINGER IN OBERSTDORF ZU GAST AUSTAUSCH- PROGRAMM MIT ZAKOPANE

Ende Juli fand in Oberstdorf ein Austauschprogramm junger polnischer Skispringer mit den Nachwuchsathleten des Skiclub Oberstdorf statt. 20 junge Springer und Springerinnen aus der Region um Zakopane lernten nicht nur die Sportsfreunde aus Oberstdorf und deren Schanzen kennen, sondern durch ein abwechslungsreiches Programm die Region Allgäu.

An den Vormittagen war Sprungtraining auf allen fünf Schanzen in der Orlen-Arena. An den Nachmittagen wurden dann unterschiedliche Ausflüge un-
ternommen. So stand der Aqua Park am Insee bei Immenstadt auf dem Programm, die Skiflugschanze wurde besichtigt, es ging hinauf zum Nebelhorn und auf die Sommerrodelbahn am Söllereck. Am letzten Abend gab es nach einem gemeinsamen Essen an der Schanze noch ein Fußball-Match.

Zusätzlich fanden zwei Wettkämpfe statt. Ein Nachtspringen in Isny und tags drauf das Nachtspringen vor viel Publikum in Oberstdorf. Vor allem dieser Wettkampf wird aufgrund der tollen Kulisse in Erinnerung bleiben.

Ein Dankeschön geht an den Stützpunkt-Trainer André Wagner, der die erwachsenen Sportler aus Polen bei sich aufgenommen hatte und so dazu beitrug, dass der Austausch bestens funktionierte. Die polnischen Gäste hatten sich sehr wohl gefühlt und die deutsche Gastfreundschaft sehr gelobt.

Im August folgte dann der Gegenbesuch in Zakopane. Auf den Schanzen war ein sehr gutes Training möglich, aber auch das Rahmenprogramm begeisterte den Springer-Nachwuchs. So gab es eine Floßfahrt, den Besuch eines Hochseilgarten und den Besuch der Kamil-Stoch-Museums. Highlight war der Auftritt des sympathischen prominenten polnischen Skispringer, der den Oberstdorfern Rede und Antwort stand.

Samstags fand dann ein Wettkampf statt, bei dem vor allem die jüngsten Oberstdorfer beachtliche Ergebnisse lieferten.

Insgesamt waren alle Beteiligten von dem Austausch hellauf begeistert, denn es konnte nicht nur hervorragend trainiert werden. Auch ein anderes Land und dessen Traditionen kennenzulernen, war wichtig. So wird der Lehrgang allen lange in Erinnerung bleiben.

Text: Elke Wiartalla



Siegerehrung Damen



Siegerehrung Herren



Siegerehrung Juniorinnen



SK NESSELWANG

SAISONABSCHLUSS MIT EHRUNGEN DES SKIKLUB NESSELWANG

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen feierte der Skiklub Nesselwang am Sonntag, den 7. April, den Abschluss einer erfolgreichen Saison gemeinsam mit den Kindern und ihren Eltern. Im Rahmen dieses festlichen Anlasses wurden auch die herausragenden Leistungen der Sportler des SKN gewürdigt.

Besonders hervorgehoben wurden in diesem Jahr Lucie Uhl, die den 3. Platz in der Gesamtwertung des DSC Alpin erreichte, sowie Lisa Hartmann und Björn Ole Hederich, die den 1. Platz im Biathlon Deutschlandpokal belegten. Björn Ole Hederich erhielt zusätzlich Anerkennung für seine Teilnahme an der Jugendolympiade in Gangwon, Südkorea.

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war die Anwesenheit des Weltcup-Athleten Philipp Nawrath, der gemeinsam mit seiner Freundin Karoline Offigstad Knotten (norwegische Biathletin) persönlich am Fest im Trendsportzentrum teilnahm. Der Skiklub Nesselwang blickt stolz auf eine erfolgreiche Saison zurück und freut sich bereits auf spannende Herausforderungen und weitere Erfolge in der kommenden Wintersaison.

INWEIHUNG ELEKTRISCHE SCHIESSSTÄNDE

Der Skiklub Nesselwang freut sich, die erfolgreiche Installation und Inbetriebnahme neuer elektrischer Schießstände für den Biathlonsport bekanntzugeben. Mit dieser Investition im fünfstelligen Bereich setzt der Verein ein deutliches Zeichen für die Weiterentwicklung der Sportanlage und die Förderung des Biathlonnachwuchses in der Region.

Die neuen Schießstände wurden Mitte des Jahres in Betrieb genommen und sind das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit zwischen dem Skiklub Nesselwang, dem DSV, BSV, ASV, Pro-Sport und der Marktgemeinde Nesselwang.

Diese moderne Ausstattung ermöglicht es den Athletinnen und Athleten, unter realistischen Wettkampfbedingungen zu trainieren und ihre Fähigkeiten weiter zu verbessern. „Mit den neuen elektrischen Schießständen setzen wir auf modernste Technik, die sowohl den Trainingsbetrieb als auch die Sicherheit und Präzision bei Wettkämpfen deutlich verbessert“, erklärt SKN Vorstand Martin Haslach. „Diese Investition ist ein wichtiger Schritt, um unsere Sportanlage zukunftsfähig zu machen und jungen Talenten beste Trainingsbedingungen zu bieten.“

Elektrische Schießstände bieten zahlreiche Vorteile gegenüber herkömmlichen Anlagen, darunter eine höhere Präzision, schnellere Auswertung der Treffer sowie eine einfachere Handhabung und Wartung. Sie tragen maßgeblich dazu bei, den Biathlonsport attraktiver und sicherer zu gestalten. „Die Zusam-

menarbeit mit dem ASV und dem DSV war ein entscheidender Faktor für die Realisierung dieses Projekts“, betont der SKN. „Durch die Unterstützung unserer Partner konnten wir diese moderne Anlage auf die Beine stellen und damit einen Mehrwert für die gesamte Biathlon-Community schaffen.“ Der Skiklub Nesselwang bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und freut

sich darauf, die neuen Schießstände zukünftig intensiv zu nutzen. Die Anlage steht nun nicht nur den Vereinsmitgliedern, sondern auch für regionale und überregionale Wettkämpfe zur Verfügung.

Mit dieser Investition stellt der Skiklub Nesselwang die Weichen für die Zukunft und stärkt seine Position als wichtiger Trainings- und Wettkampfstandort im Biathlon.

BSV-SOMMERLEISTUNGSKONTROLLE

Ende Juli fand die BSV-Sommerleistungskontrolle der Schülerbiathleten in Nesselwang statt. Die sechs Sportler vom Skiklub Nesselwang (SKN) freuten sich mit ihren Trainerinnen Lena und Karina Haslach auf den Heimwettkampf. Nach sechs Jahren wurde dieser Wettbewerb wieder in Hohenschwangau und Nesselwang durchgeführt. Die Sommerleistungskontrolle besteht aus drei Teilbereichen: Ringwertungsschießen (25 %), Crosslauf 3.000 m (25 %) und Athletiktest (50 %). Um die Wichtigkeit der allgemeinen Athletik zu unterstreichen, ist dieser Bereich auch am stärksten gewichtet. Folgende Disziplinen müssen hierbei absolviert werden: 30 m Sprint, Schlagballwerfen, Gleichgewicht, Beweglichkeit, Schnelligkeit, Geschicklichkeitsparcours, Armstützen, Liegestütz und Seilspringen.

Beim Saisonstart zeigten sich die Allgäuer Biathleten bereits in sehr guter Form. Vier Sportler holten sich jeweils einen Podestplatz in der Tageswertung. Ben Wörle zeigte ausgeglichen sehr gute Leistungen und holte sich den Sieg in der Klasse S15. Max Eberle gewann die Gesamtwertung in der S14 vor seinem Vereinskameraden Vinzenz Martin. Lina Hederich glänzte bei ihrem ersten Start und schaffte es als Dritte ebenfalls auf das Podest.

Der Dank gilt den zahlreichen Helfern des SKN, die sowohl in Hohenschwangau beim Athletiktest als auch in Nesselwang bei den Schießwettbewerben für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Nach dem gelungenen Saisonauftakt gilt es nun die Grundlagen zu festigen. Dazu geht es nun in den Sommerferien ins Trainingslager nach Südtirol. Im September stehen dann die nächsten Sommerwettkämpfe auf Landes- und Bundesebene auf dem Programm.





Sommer-Skiolympiade

ATHLETIKTEST IN KEMPTEN

Die Athleten des Skiklub Nesselwang waren am 20.7. in Kempten sehr erfolgreich: bei hochsommerlichen Temperaturen zeigten die Athleten vom SKN ihre allgemeine Fitness beim Athletiktest in Kempten. Diverse Tests zu Beweglichkeit, Kraft, Schnelligkeit und Gleichgewicht waren in der Turnhalle des Allgäu-Gymnasiums Kempten aufgebaut und wurden mit Bravour bewältigt. Nach der Mittagspause ging es nach draußen auf die Tartan-Bahn, um den 1000-Meter-Lauf als letzte Station des Tages zu

absolvieren. Trotz eines leichten Windes war es immer noch sehr heiß und dementsprechend sehr anstrengend für alle. Umso größer war deshalb auch die Freude der Athleten bei der Siegerehrung mit einem Sieger (Karg Raphael U14), einem zweiten Platz (Herz Johanna U12) und zwei dritten Plätzen (Rid Amalia U10; Köberle Lena U11). Daniel Zeitler, Sportwart der nordischen Abteilung des SKN, beglückwünschte alle Athleten.

SOMMER-SKIOLYMPIADE

Beim hochsommerlichen Temperaturen zeigten insgesamt 55 Kinder des Skiklubs Nesselwang, dass Skiklub Aktivitäten nicht nur im Winter stattfinden können. Bei der DSV-Sommer-Skiolympiade mit den fünf Stationen „Ski Alpin“, „Biathlon“, „Nordische Kombination“, „Skisprung“ und „Ski Cross“ waren Schnelligkeit, Kraft, Geschicklichkeit, Wendigkeit und Koordination gefragt. Die aus den Sparten Alpin, Nordisch und Biathlon gemischten Mannschaften des SKN mit je fünf Athleten pro Mannschaft absolvierten den vom DSV aufgebauten Parcours mit Bravour und lieferten hervorragende Ergebnisse. Mit Spannung wartet der Klub jetzt auf die Siegerehrung der deutschlandweit besten Teams im Herbst. Doch zunächst stand für die Kinder nach dem schweißtreibenden Nachmittagsprogramm das jährliche Zeltlager an. Gemeinsam wurden entlang der Rollerbahn im Trendsportzentrum die Zelte aufgebaut und der Grill für das Abendessen angeheizt. Nach einer kurzen Nacht freuten sich die Kinder am Morgen auf das Frühstück, bevor gegen 10 Uhr die Eltern ihre Kinder wieder wohlbehalten abholen durften.

Text: Vreni Fink



Vertrauen schafft Höchstleistung!

Seriöse und präzise Diagnostik, individuell zugeschnittene Lösungen für Training und Wettkampf – egal ob Nachwuchsathlet, Freizeitsportler oder Olympiasieger. Wir stehen für kompetente sportmedizinische Betreuung!
Dr. med. Florian Porzig und Dr. med. univ. Johannes Köberle

Tel: 08326 36290 · Am Anger 6 · Fischen · www.sportmedizin-allgaeu.de



KLICK - KLICK - WINTERGLÜCK!



SICHERE DIR DEIN TICKET BEREITS IM VORAUS
IM ONLINESHOP DER OK · BERGBAHNEN.
[OK-BERGBAHNEN.COM](https://www.ok-bergbahnen.com)



**OBERSTDORF
KLEINWALSERTAL**
Bergbahnen